

stylus®

Das Magazin für
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

MÜNSTER/OSNABRÜCK
BERLIN
DORTMUND
DÜSSELDORF
HAMBURG / SYLT
KÖLN / BONN
MÜNCHEN
STUTTGART
WUPPERTAL / BERGISCHES LAND

HERBST 2015



project
50

the USM
anniversary
initiative



Home Office Arbeiten in vertrauter Umgebung –
USM Möbelbausysteme verbinden Welten.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen beim autorisierten Fachhandel.

pro office
Büro + Wohnkultur

pro office Büro + Wohnkultur Osnabrück
Sutthausen Straße 287, 49080 Osnabrück
Tel.: 0541/33 50 63 0, Fax: 0541 / 33 50 63 3
www.prooffice.de

USM
Möbelbausysteme

www.usm.com

Liebe Leserinnen und Leser,

wie definieren Sie Schönheit? Der Dichter Franz Grillparzer hat es bereits im 19. Jahrhundert auf den Punkt gebracht: „Schönheit ist die vollkommene Übereinstimmung des Sinnlichen mit dem Geistigen.“ Auch diesmal ist es mir daher wieder eine große Freude, Ihnen sechshundneunzig Seiten voller sinnlicher und geistiger Begegnungen mit Architektur, Interieur, Design, Fotografie und Lebensstil zu präsentieren.

Zu Beginn dieser Ausgabe finden Sie gleich drei Wohnobjekte, welche die historischen und räumlichen Rahmenbedingungen auf außergewöhnliche Art und Weise integrieren und so eine ganzheitliche Erfahrung für alle Sinne schaffen. So besticht die von Matthias Ruth umgebaute Remise im Herzen von Münster durch eine gekonnte Kombination aus moderner Gestaltung und dem Charme vergangener Zeiten. Im strengen Kontrast dazu steht das minimalistisch konzipierte Einfamilienhaus der Architekten Brüning und Hart: Auch hier wurden die räumlichen Gegebenheiten zum prägenden Element des Gebäudes – dabei entstand ein dreigeschossiger Flachdachbau aus horizontal und vertikal gestapelten Funktionskuben. Auch das Objekt der Architektin Karin Maas und der Innenarchitektin Conni Lauscher fällt durch seinen formalen Minimalismus auf – angesichts der überall verbauten modernsten Haus- und Unterhaltungstechnik ein ganz besonderes Kunststück.

Apropos Kunststück: Wann haben Sie zum letzten Mal ein neues Sofa gekauft? Roland Pannhausen stieß dabei an seine Grenzen – und nahm diese Erfahrung zum Anlass, zusammen mit Claudia Schimweg das Möbelhaus „Castella“ in Osnabrück zu gründen. Hier werden bei Bedarf nicht nur Möbel, sondern komplette Räume verkauft. Besonders wichtig ist dabei natürlich die Auswahl der passenden Materialien – darauf versteht sich Lars Wilmer in besonderer Weise. In unserem Interview stellen wir Ihnen mit Wilmer jemanden vor, der den Werkstoff Holz zu seiner Leidenschaft gemacht hat: Sein Unternehmen „Konzepte aus Holz“ steht für exklusive Möbel mit Geschichte. Historische Dimensionen haben auch die am 19. und 20. September bei den International Racedays in Burgsteinfurt auffahrenden Oldtimer – ab Seite 60 stellen wir Ihnen dieses Highlight der Automobil- und Motorradkultur vor.

Ein weiteres Highlight der Sinne erwartet Sie am 23. Oktober: Weinhändlerin Birgit Kossak richtet in den Räumen ihres Unternehmens „Sandfire“ in Nottuln eine exklusive Weinprobe für stylus-Leser aus. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in die Welt des australischen Weins – ich freue mich darauf, Sie dort persönlich kennenzulernen oder wiederzusehen!

Herzlichst, Ihre

Stephanie Stark

Editorial

Inhalt



ARCHITEKTUR. WOHNEN. SANIEREN.

- 06** MATTHIAS RUTH
- 12** BRÜNING UND HART
- 20** MAAS UND LAUSCHER

HANDWERK. DIENSTLEISTUNG. TECHNIK.

- 28** LARS WILMER
- 34** KLINKERWERK HAGEMEISTER
- 38** RATIONAL UND VENSCHOTT
- 42** NGR – STEINE AUS RHEINE
- 46** FLIESEN LINNENBECKER
- 48** KLOSTERMANN
- 50** VERMÖGENSBERATUNG FRANZ HEINRICH BAUER
- 52** VMI IMMOBILIEN



LEBENSSTIL. GENUSS. DESIGN.

- 54 CASTELLA
- 60 INTERNATIONAL RACEDAYS
- 64 HIGHLIGHT PURE STYLE
- 68 KREISSAAL ST. FRANZISKUS-HOSPITAL
- 72 SANDFIRE WINES
- 76 VITRA

FOTOGRAFIE. KUNST. LITERATUR.

- 80 ZEIT-ORT-FORM: CHRISTIAN KOLDE
- 82 ROLAND BORGMANN
- 88 GALERIE HUNOLD
- 94 IMPRESSUM



Früher hielten täglich
Pferdekutschen in der
Pferdausspannstation
an der Wolbecker Straße.
Im Ostviertel von Münster,
wo von 1897 bis Mitte
der Neunziger Jahre der
Gasthof Tebbe stand,
ist in den letzten Jahren
ein außergewöhnliches
Wohnidyll entstanden.

Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Ofensetzerei Neugebauer

Idyllische Remise – Wohnen mit historischem Charme



**19 Treppenstufen,
jede aus einer einzigen
Eichenbohle angefertigt,
führen ins Dach-
geschoss der Remise.**

Auf überzeugende Weise ist es gelungen, modernes und anspruchsvolles Wohnen in den historischen Kontext einzufügen. Heute begrüßt im Eingangsbereich der Remise eine Pferdestatue die Besucher und schafft damit symbolisch die Verbindung zur ehemaligen Nutzung als Pferdestall. Über zwei Jahre haben die Umbauarbeiten gedauert, die Pläne wurden mehrmals geändert – die Bauherren bestätigen: „Das war eine Ruine.“ Durch puren Zufall ist er durch den Bauträger Matthias Ruth an das außergewöhnliche Objekt gekommen. Ohne die bereits vorliegenden Umbaupläne hätte ihm die Vorstellungskraft für das gefehlt, was hier in einem Hinterhof mitten in Münster entstanden ist, räumt er selbst ein.

Einzigartig in Szene gesetzt

Das Gebäude ist seit 1990 denkmalgeschützt, da es mit den gepflasterten Stallungen die Arbeits- und Produktionsverhältnisse um die Jahrhundertwende aufzeigt. Jetzt könnte man meinen, dass es gerade aus diesem Grund jede Menge Diskussionen mit dem Denkmalschutzamt gegeben hätte. Doch der Bauherr spricht von einer perfekten Zusammenarbeit. Der Anspruch aller Beteiligten sei von Anfang an gewesen, behutsam vorzugehen und keine Hauruck-Renovierung durchzuführen. Dank dieser Einstellung und dem liebevollen Blick fürs Detail, konnte der Charme vergangener Zeiten wieder aufleben. So wurde die Jahrhunderte alte Holzkonstruktion im Originalzustand belassen und lediglich durch Stahlträger gestützt. Die neu angelegte Terrasse wurde mit Originalsteinen aufgemauert. Der Eichenfußboden wurde extra angefertigt, und zwar so breit, dass jede der 19 Treppenstufen aus einer einzigen Bohle besteht. Matthias Ruth plante die Konstruktion und Raumaufteilung und stellte den Eheleuten die Möglichkeiten der Umsetzung vor. Realisiert wurde der Umbau schließlich durch die M. Ruth GmbH, deren Subunternehmer und die Handwerker aus dem Bekanntenkreis der Bauherren. Das Büro der M. Ruth GmbH befindet sich heute im Erdgeschoss der Remise.

„Obwohl fast alle Einrichtungsgegenstände neu gekauft wurden, wirkt es, als seien über die Jahre viele gute Dinge zusammengetragen worden“, beschreibt David Wendland sein entwickeltes innenarchitektonisches Konzept für die Remise. Die beachtliche Architektur des Dachgeschosses mit besonderen Möbeln und Leuchten gerecht zu werden war für den Innenarchitekten aus Schüttorf eine besondere Herausforderung. Es galt, authentisch zu sein und Charakter zu schaffen. Dies ist den erfahrenen Einrichtungsspezialisten von WENDLAND mit Bedacht und Herzblut sehr gut gelungen. Die einzelnen, für sich autarken Bereiche innerhalb des 100 m² großen Hauptwohnraums ergeben ein stimmiges Gesamterscheinungsbild – mit kleinen Besonderheiten. So steht mitten im Raum ein großes, dominantes Sofa. Die Rückseite fungiert mit Tisch und Sitzgelegenheit als zusätzlicher Arbeitsplatz. Der offene, kommunikativ gehaltene Essbereich ist – statt mit sechs – mit vier Stühlen und einem auffälligen Febo-Sofa ausgestattet. Denn auch bei der Materialwahl sollte es, „nicht zu konsumig“ zugehen. Die mit Mohair bezogene Sitzgelegenheit im 50er-Jahre-Stil von Maxalto lädt dazu ein, das Glas Wein in etwas niedriger, aber gemütlicher Sitzposition zu genießen. Die Beleuchtung durch individuelle Standleuchten sowie exklusive Wohnaccessoires unterstreichen die von WENDLAND geschaffene, außergewöhnliche Wohn- und Wohlfühlatmosphäre. Unterstützt wird diese durch ausgewählte Einzelstücke wie Möbel und Kunstobjekte von Lars Wilmer (siehe S.29) oder moderne Wandstrahler von Occhio.



Authentisch und individuell

Oliver Neugebauer sorgte mit seinem Team der Ofensetzerei Neugebauer dafür, dass der Kamin nicht nur durch seine eigentliche Funktion für Wärme im Wohnraum sorgt. Vielmehr schafft die durchdachte Platzierung des Gaskamins direkt neben einem der Dachbalken, die während des zweiten Weltkriegs von einer Brandbombe getroffen wurden, eine ganz besondere Verbindung und zugleich Stimmung. „Es sind genau diese kleinen Dinge, die im Schaffensprozess gemeinsam mit dem Kunden individuelle Gestaltungen auslösen“, betont Ofensetzermeister Oliver Neugebauer. Authentizität und Individualität sind bei jeder Ofengestaltung sein Anspruch. In der Remise fügt sich der Kamin mit einer edlen Kalk-Marmor-Verputzung perfekt in den Raum ein und ist beruhigender Blickfang. Neben der Kaminmanufaktur bietet die Ofensetzerei Oliver Neugebauer aus Nordwalde auch Öfen für die Bereiche Wellness und Garten an. Die 600 m² große Ausstellung „Genussgarten“ zeigt vielfältige Lösungen – vom Kamin über die Sauna bis hin zum Universalkochgerät für die Freiluftgartensaison. Für die Vintage-Optik des Ofens ist Malermeister Dirk Kintrup verantwortlich. Neben dem handgearbeiteten Kalk-Marmor-Putz am Kamin stammen sämtliche Malerarbeiten sowie die komplette Wandgestaltung in der Remise von seinem Unternehmen. Die glatt-weißen Oberflächen der Wände stehen im Kontrast zu den warmen, natürlichen Holzfarben. Dabei wurden ausschließlich Farben der Marke Farrow & Ball verwendet. Der Boden im Eingangsbereich stellt mit seinem Used-Look einen fließenden Übergang zwischen dem historischen Pflaster im Innenhof und dem neu verlegten Eichenboden in der Remise her. Die passende Anmutung gelang durch einen gespachtelten



Den Charme vergangener Zeiten wieder aufleben lassen – das war das Ziel aller am Umbau Beteiligten. Die jahrhundertealte Holzkonstruktion im Dachgeschoss steht im Kontrast zur modernen Wohngestaltung mit ausgesuchten Designerstücken.



Vom Pferdestall zum spektakulären Wohnobjekt – die Remise damals und heute.

Kalk-Marmor-Boden in Betonoptik, der die Farbe der Basaltsteine des Innenhofes aufgreift – ebenfalls Teil des exklusiven Gestaltungskonzeptes von Malermeister Kintrup aus Münster. „Wir wollen bei jedem Projekt mit kreativen Ideen, raffinierten Techniken und neuesten Materialien etwas ganz Besonderes schaffen“, so Dirk Kintrup.

Die in den Wohnraum integrierte, offene Küche stammt von PURO Küchen aus Münster (stylus berichtet in der kommenden Ausgabe ausführlich). Die hochwertige Küche mit modernsten Geräten ist als solche nicht besonders auffällig gestaltet und fügt sich stimmig in das Gesamtbild ein. Ein Highlight ist die Arbeitsplatte „Rain Forest Brown“ aus indischem Quarzit. Die Holzarbeiten in der Küche stammen, sowie sämtliche Holzeinbauten und -verkleidungen in der Remise, von Möbeltischler Ernst-August Gemmeke aus Laer. Neben der Treppe hat er auch alle Türen aus Eiche gefertigt und zum Teil einen Rundbogen eingearbeitet – passend zur historischen Bogengestaltung der Fenster.

Remise mit Geheimnissen

Der Bauherr kennt seine Remise inzwischen in- und auswendig. Er weiß genau, wo die alten Ringe zum Anbinden der Pferde an der Mauer hängen, an welcher Stelle der Flaschenzug genutzt wurde und dass die in Blumenkübel umfunktionierten Sandsteintröge früher als Pferdetränken dienten. Vieles ist dank historischer Aufzeichnungen gewiss, aber ob das eingeritzte „BK“ in einem der Dachbalken tatsächlich die Initialen des früher im Heuboden schlafenden Stallknechtes sind? ■

Die Wandgestaltung in den modern ausgestatteten Bädern stammt von P.A.M. Fliesen aus Münster.



**Matthias Ruth,
Geschäftsführer
M. Ruth GmbH**

Fuestruper Str. 100
48268 Greven

Innenhof
Wolbecker Str. 75a
48155 Münster
Tel.: 0251 9 81 19 50

E-Mail: mruth@ruthprojekt.de

www.ruthprojekt.de





FARBEN

DIE IHRE SINNE BEFLÜGELN.



Exklusive Farbwelten von:

FARROW&BALL® Little Greene®



kintrup
malermeister
www.kintrup-maler.de

FARBSHOP 48143 Münster · Hörsterstraße 41 · fon 0251 - 74 74 94 54 | **ATELIER + BÜRO** 48157 Münster · Rudolf-Diesel-Straße 35 · fon 0251 - 32 50 54

LONDON TÄGLICH

flybe.

ANTALYA

MÁLAGA

RYANAIR

ISTANBUL

TURKISH AIRLINES

WIR FLIEGEN AB HIER!

INFO + BUCHUNG IM REISEBÜRO,
AM FMO ODER UNTER WWW.FMO.DE



FRANKFURT 4x TÄGLICH

MÜNCHEN 4x TÄGLICH

Lufthansa

PALMA DE MALLORCA

IBIZA

FUERTEVENTURA

GRAN CANARIA

LANZAROTE NEU

TENERIFFA

Germania

MADEIRA NEU

HURGHADA

ANTALYA

Germania

KRETA

KOS

RHODOS

Germania

WWW.FMO.DE



MÜNSTER OSNABRÜCK
INTERNATIONAL AIRPORT

Aber bitte mit Sahne!

Text: Constanze Wolff | Fotos: Roland Borgmann





Dunkle Zinkelemente an der Straßenseite, warm-rote Faserzementplatten an der Rückseite: Das zur Straße hin kühl und geschlossen wirkende Gebäude fächert sich zum Garten hin auf und hinterlässt hier einen offenen und freundlichen Eindruck.

Fragt man die Münsteraner Architekten Brüning und Hart nach ihren Inspirationsquellen für die Gestaltung eines Gebäudes, antworten sie wie aus der Pistole geschossen: „Der Standort!“ Im Falle dieses Einfamilienhauses im Münsterland stellte dieser eine ganz besondere Herausforderung dar: Das Grundstück hat die Form eines Tortenstückes. Brüning und Hart nahmen die Herausforderung an und machten aus dem Gebäude ein echtes Sahnestückchen.

Glatte weiße Wände und ein fugenloser Fließestrich des Düsseldorfer Künstlers Werner Heuser setzen das minimalistische Prinzip im Inneren des Gebäudes fort.

Anstatt die räumlichen Gegebenheiten zu kaschieren, integrierte Franz Brüning diese in seinen Entwurf und schuf eine bewusst bipolare Erscheinung: Das zur Straße hin kühl und geschlossen wirkende Gebäude fächert sich zum Garten hin auf und hinterlässt hier einen offenen und freundlichen Eindruck. Wesentlichen Anteil darin haben die verwendeten Fassadenmaterialien: Der weiße Putz wird an der Straßenseite von dunklen Zinkelementen durchbrochen, an der Rückseite des Hauses kontrastiert er mit Faserzementplatten in einem warmen Rotton. „Mit den Zinkelementen haben wir Ende 2011 einen echten Trend gesetzt“, kommentiert der Architekt die weitere Entwicklung in diesem Baugebiet. „Im zweiten Bauabschnitt wurden wir damit direkt imitiert.“

Gestapelt und verschachtelt

Das junge Team um Franz Brüning und Stefan Hart versteht sich als typischer Vertreter der modernen Architektur – und das sieht man dem Gebäude auch an. Horizontal und vertikal gestapelte Funktionskuben formieren sich zu einem dreigeschossigen Flachdachbau mit 220 Quadratmetern Wohnfläche. Das Erdgeschoss wurde komplett um die bereits vorhandene Küche des Bauherrn herumgeplant, hier befinden sich die Funktionsbereiche Wohnen und Kochen. Im Obergeschoss liegen Schlaf- und Gästezimmer, das zurückliegende und komplett mit Zink verkleidete Staffelgeschoss enthält Loungebereich und Sauna. Eine durchgehende Fensterfront im Eingangsbereich verbindet sämtliche Geschosse miteinander, zum Garten hin ragt das Obergeschoss über das Erdgeschoss hinaus und schafft so eine teilüberdachte Terrasse. Auch die Garage steht nicht losgelöst vom restlichen Gebäude, sondern fließt in das Gesamtkonzept des Erdgeschosses ein.



Großformatige Fliesen aus dem Hause P.A.M. und hochwertige Einbauten von abc Tischler aus Ostbevern verstärken die Weitläufigkeit des Badezimmers.



– Anzeigen –



abctischler
Rainer Volkery

**Sie haben die *Vision* –
wir setzen sie um.**

Mit unseren Materialien und Ihren Wünschen und Vorstellungen können wir echte Wohnräume entstehen lassen!

abc tischler | Inh. Rainer Volkery | Robert-Bosch-Straße 10
48346 Ostbevern | Tel.: 0 25 32 / 95 96 305 | www.abctischler.de

Beratung, Planung, Montage ... machen WIR!

HOLZBAU



MÖBEL & INNENAUSBAU



TÜREN & BÖDEN



WIR³ – Ein starkes Team für Ihr Projekt

Unsere qualifizierten Netzwerkpartner (Handwerker, Tischler, Zimmereibetriebe und Architekten) aus der Region bieten Ihnen exzellente Leistungen, auf Wunsch als Rundum-Sorglos-Paket: von der Verlegung von Böden über die Montage von Türen, Küchen, Treppen, Kleiderschränken, individuellen

Möbeln bis hin zum Holzrahmenbau, Dachsanierung, Fassadengestaltung und Montage Ihrer Terrasse und Terrassenüberdachung! Die Dienstleistungen der beteiligten Partner gibt es einzeln oder im attraktiven Paket – ganz, wie Sie es brauchen!

WIR³
entspannt modernisieren
www.wir-3.net

48356 Nordwalde
Suttorf 28
Tel. 0 25 73/93 94-150

48432 Rheine
Röntgenstraße 41
Tel. 0 59 71/98 85-260

Erlebenszeiten:
Mo - Fr 8.29 – 18.01 Uhr
Sa 8.29 – 13.01 Uhr



HolzLand
WATERKAMP

Karpfenfütterung inklusive

Apropos Fliesen: Im Garten erwartete den Architekten eine Premiere. „Hier galt es auf besonderen Wunsch des Bauherrn, einen Koi-Karpfen-Teich zu integrieren.“ Das Ergebnis ist genauso geometrisch wie der Rest des Objektes: Zwischen zwei streng rechteckigen Rasenflächen befindet sich der sechs mal vier Meter großer Teich. Nicht nur im Umgang mit diesem Teich – und seinen Bewohnern – zeigt sich der sehr persönliche Kontakt zwischen den Architekten und ihren Bauherren: „Wir legen Wert auf eine gute Beziehung zu unseren Kunden.“ In diesem Fall bedeutete das sogar die Fischfütterung in Abwesenheit des Auftraggebers.



Qualität aus dem Münsterland

Zurück im Inneren des Gebäudes setzt sich das minimalistische Prinzip fort: Glatte weiße Wände und ein fugenloser Fließestrich des Düsseldorfer Künstlers Werner Heuser reduzieren den Gesamteindruck auf das Wesentliche. Und auch bei der Auswahl seiner Kooperationspartner vermeidet Franz Brüning jeden überflüssigen Schnickschnack: „Wir setzen seit Jahren auf ein bewährtes Netzwerk von Handwerkern der Region.“ In Sachen Fliesen ist das die P.A.M. Fliesen GmbH aus Münster, die nicht nur Bad und Gäste-WC, sondern auch Kellerräume und Garage mit großformatigen Fliesen ausstattete. Ein besonderes Highlight ist dabei die vor einem Fenster zur Galerie befindliche Badewanne im ersten Stock. „Exklusives Design und hochwertige Qualität kommen hier mit einer enormen Zuverlässigkeit zusammen“, kommentiert Brüning die bewährte Zusammenarbeit.

Profi-Netzwerk für Profi-Leistung

Apropos Zusammenarbeit: Als Mitglied des Netzwerkes „Wir3“ musste der Architekt auch in Sachen Holz nicht lange suchen. „Wir3“ steht für einen Zusammenschluss von 40 Architekten, Händlern und Handwerkern aus der Region, hinter dem das HolzLand Waterkamp mit Niederlassungen in Nordwalde und Rheine steckt. Ein Team eingespielter Profis sorgt für maximale Kompetenz bei minimalen Kosten – das Rundum-Sorglos-Paket für alle, die bauen, renovieren oder einrichten wollen. So auch in diesem Fall: In der umfangreichen Ausstellung von Waterkamp entschied der Bauherr sich für ein Nussbaumparkett, das von abc Tischler aus Ostbevern – ebenfalls ein „Wir3“-Mitglied – fachgerecht im Wohn- und Schlafbereich verlegt wurde. Auch die stumpf einschlagenden Weißlack-Türen, eine Schiebetür im Wohnzimmer sowie die hochwertigen Einbauten im Badezimmer stammen von dem Experten für Möbel- und Ladenbau. Die Ergebnisse können sich sehen lassen – und tragen zum Wohlbefinden sämtlicher Bewohner – nicht nur der Koi-Karpfen – bei. ■



Brüning + Hart Architekten

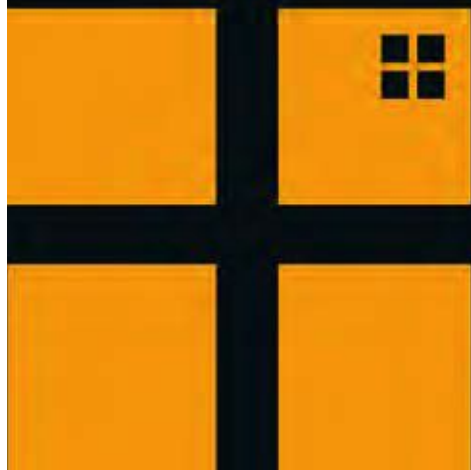
Bernhard-Ernst-Str. 12
48145 Münster
Tel.: 0251 2 65 53 94
Fax: 0251 2 65 53 92
E-Mail: home@brueningundhart.de

www.brueningundhart.de



P.A.M. FLIESEN GMBH

Projekte · Architektur · Modernisierung



Wichernstraße 40
48147 Münster
Tel.: 02 51 / 92 77 48 20
Mobil: 0175/5704564
gerster@pam-fliesen.de
Meisterbetrieb

**TÜRELEMENTE
GARAGENTORE
TORANTRIEBE
SICHERHEITSTECHNIK
AUTOMATIKTÜREN
BESCHLÄGE**

**BERATUNG
PLANUNG
UMSETZUNG**

**ARCHITEKTEN, PLANER
UND BAUHERREN
PROFITIEREN SEIT ÜBER
100 JAHREN VON
UNSERER ERFAHRUNG.**



Borkstraße 9-11 · 48163 Münster
Telefon 0251.78005-0
info@ruehue.de · www.ruehue.de



www.kundenwerdenfans.de

Sexiness der Intelligenz

Saabe Optik geht auch mit der Kollektion von Starck Eyes keine Kompromisse ein

„Das Erfolgsrezept ist nicht Umsatz und die Größe um jeden Preis, sondern die Fähigkeit, bei den Dingen, von denen man überzeugt ist, keine Kompromisse zu machen,“ sagt Bernd Saabe. Der Augenoptiker- und Uhrmachermeister steuert nach dieser Philosophie erfolgreich seit über 30 Jahren sein Unternehmen „Augenoptik Saabe“ mit einem 12-köpfigen Arbeiterteam. Ein Unternehmen, das sich in mehrfacher Hinsicht vom üblichen Konzept eines Augenoptikgeschäftes abhebt: In der eigenen Werkstatt werden alle Brillen individuell gefertigt. Hohe handwerkliche Qualität verbindet sich mit Kompetenz und Kreativität in der Beratung. Aus langjähriger Erfahrung heraus entwickelte Saabe z. B. einen großen Beratungstisch, an dem mehrere Kunden während der Beratung gerne miteinander kommunizieren. Spezialisiert hat sich Optik Saabe unter anderem auf Randlosbrillen und ein Spektrum von Top-Brillen-Designern bzw. Marken. Darunter Oliver Peoples, Alain Mikli, Philippe Starck, Theo und Face à Face. So haben sich Kundenbeziehungen herausgebildet, die über Jahre bestehen – und Kunden kommen auch dann noch immer wieder ins Geschäft am Aegidiimarkt, selbst wenn sich ihr Lebensmittelpunkt längst weit weg von Münster verlagert hat.

Zu den ungewöhnlichsten Brillenkreationen im Sortiment von Optik Saabe zählt zweifellos die Produktlinie von Starck Eyes nach Entwürfen des französischen Objekt designers Philippe Starck. Die Brillenmarke Starck Eyes entstand in einer Kooperation mit dem französischen Optiker Alain Miklitarian und wird über das Label Alain Mikli vertrieben. Zu den herausragenden Merkmalen der Starck Eyes gehört ein Hochleistungsbügelgelenk, das nach biomechanischen Prinzipien dem menschlichen Schultergelenk nachempfunden ist. Diese Gelenke sowie ultraleichte und hochfeste Materialien sorgen für einen außerordentlich komfortablen Sitz des Gestells, das mit seinem Träger gleichsam harmonisiert. Gemacht sei die Kollektion, so Philippe Starck, nicht nur für modisch Orientierte, sondern vor allem für Menschen, die die Eleganz und die Intelligenz des Produktes verstehen:

„Das Produkt ist mehr als nur ein Produkt. Es ist das Produkt der Zukunft. Wir haben die Sexiness der Intelligenz.“ ■



Augenoptik Bernd Saabe

Aegidiimarkt 7, 48143 Münster

Tel.: 0251 5 72 82

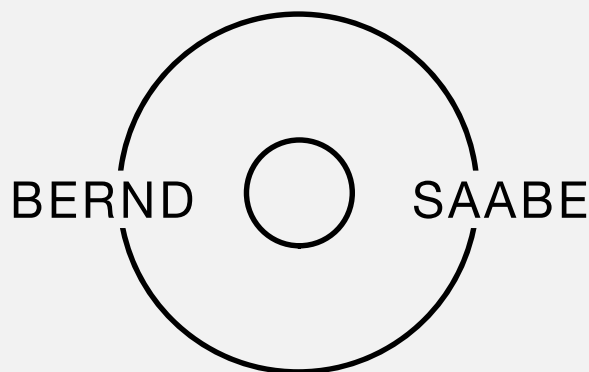
Fax: 0251 51 87 59

E-Mail: info@optik-saabe.de

www.optik-saabe.de



SAABE SIEHT MAN



AUGENOPTIK · KONTAKTLINSEN

AEGIDIIMARKT 7 · 48143 MÜNSTER · TEL. 0251.57282
OPTIK-SAABE.DE

Ein Haus voll unsichtbarer Technik

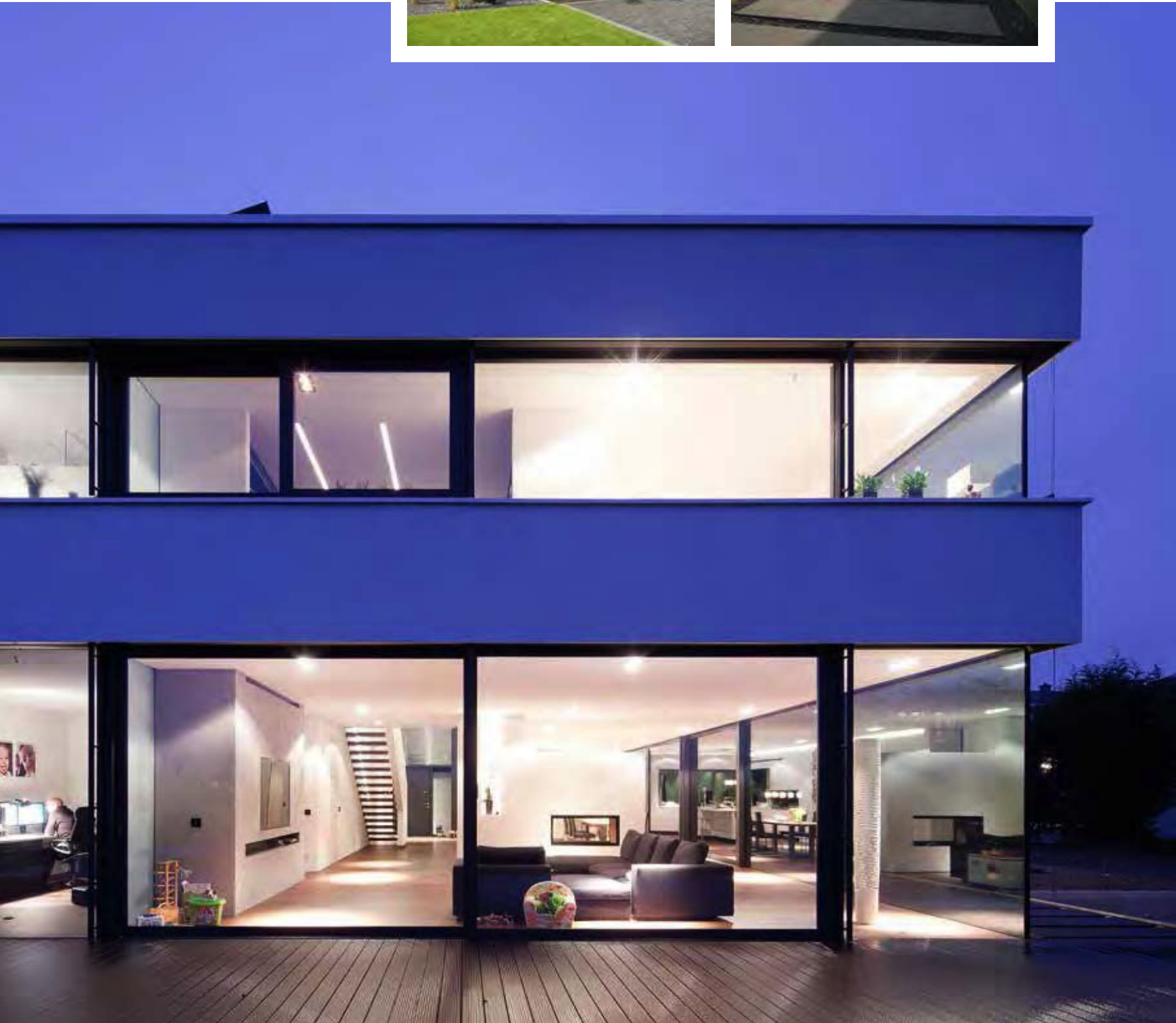
Ansprüche von Bauherren können abschrecken oder beflügeln. Die Architektin Karin Maas vom Architekturbüro Maas und Partner und die Innenarchitektin Cornelia Lauscher haben sich bei dieser Architekturaufgabe für das Beflügeln entschieden: Sie erschufen ein Wohnhaus, das formalen Minimalismus mit technischer Komplexität vereint. In Planung und Umsetzung gelang ihnen das Kunststück, modernste Haus- und Unterhaltungstechnik nahezu unsichtbar zu verbauen und so dennoch den klaren, reduzierten optischen Gesamteindruck zu erhalten. Dieses Ergebnis verdankt sich mithin auch der Harmonie von Architektur und Innenarchitektur.



**Innen und außen
verschmelzen zu einer
harmonischen Einheit –
Gebäude- und Land-
schaftsarchitektur
setzen auf die gleiche
urbane Formensprache.**



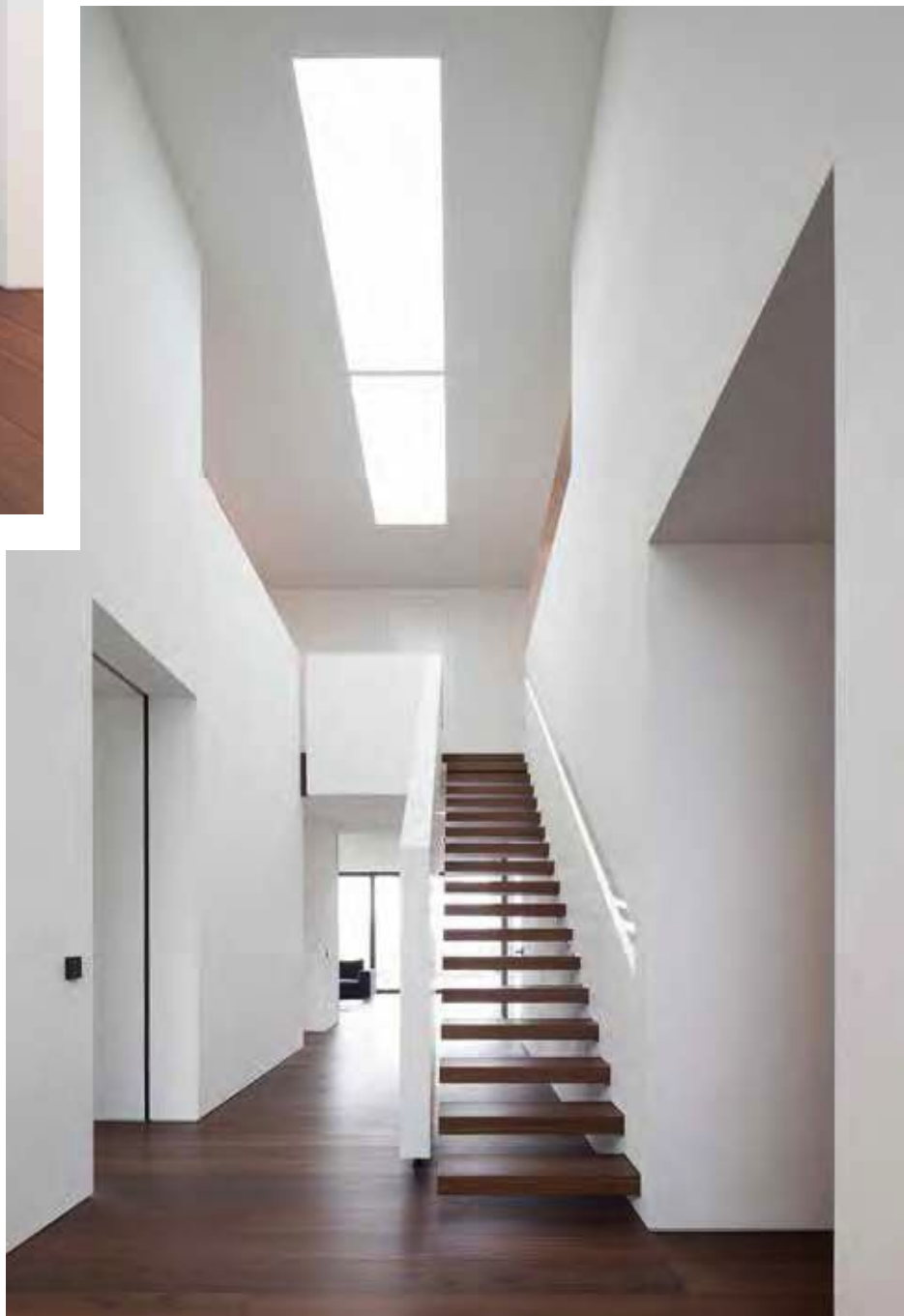
beide Fotos: Leonhardt
& Büttner GmbH





Glatte weiße Wände und bauliche Raffinesse, wie Lichtreiter, einseitig freischwebende Treppenstufen oder in die Wand versenkbare Schiebetüren, schaffen einen gleichermaßen zurückhaltenden wie außergewöhnlichen Raumeindruck.

Das Grundstück, das es zu bebauen galt, liegt an der Nahtstelle zwischen Stadt und freier Landschaft. Folgerichtig war der grundlegende Entwurfsgedanke die Symbiose aus hereinfließender Natur und städtischem Kubus. In Ausreizung des strengen Bebauungsplanes wurden zwei ineinander geschobene Baukörper geplant. Der eine ist als „Stadthaus“ in Form eines steinernen, verschlossenen Monolithen konzipiert, der den Zugang von der Straße enthält. Seine Fassade ist mit gestocktem Schiefer verblendet, die Fensteröffnungen sind flächenbündig eingebettet. Der zweite Baukörper öffnet sich als „Gartenhaus“ zur freien münsterländischen Landschaft. Großflächige Fenster und Leichtigkeit anmutender weißer Putz stehen im starken Kontrast zum ersten Baukörper. Die visuelle Einbindung der Natur gelingt vor allem durch die zu zwei Seiten hin vollflächigen Fensteröffnungen im Erdgeschoss. Im Obergeschoss schafft die Brüstung zwar Privatsphäre für die dahinterliegenden Schlafräume, durch das Fensterband bleibt der panoramaartige Ausblick auf das freie Feld jedoch gewahrt. Die Architektursprache des Wohngebäudes wurde durch eine klare Planung der Außenanlagen, sowohl im Eingangs- als auch im Gartenbereich, weitergeführt. Unterstützt durch die Landschaftsplaner Leonhardt und Büttner entstanden ruhige Wasserflächen, Terrassen- und Pflanzenformen unter Verwendung von neuen Materialien und Licht. Vom ersten Entwurf bis zur Umsetzung fanden sämtliche Arbeiten unter Federführung der Gartenprofis aus Münster statt. Die Pflege der Anlage liegt noch heute in ihren Händen.





Großflächige Fenster zum Garten, ein Fensterband übereck zur Straße – die Küche ist von Licht durchflutet.

Die klare, moderne Gestaltung des Äußeren setzt sich im Inneren fort. Besucher des Hauses werden von einer zweigeschossigen, durch einen Lichtreiter erhellten Halle empfangen, deren Geschosse durch einseitig frei schwebende Treppenstufen verbunden werden. Reduktion im besten Sinne ist hier Konzept und wird sofort spürbar. Diese minimalistische Haltung verbindet den Bauherren und die Architektinnen Maas und Lauscher, die ihre Gestaltungsphilosophie in der Beschränkung auf wenige Farben und Formen in Harmonie zur Umgebung umfasst sehen. Gestützt wird die reduzierte Gestaltung von eigens entworfenen Türen und weißen Wänden, die mit hochwertigem Feinputz belegt wurden. Die Heinz Vorwerk GmbH aus Warendorf zeichnet für die präzise Wandgestaltung im Außen- wie im Innenbereich verantwortlich. In dem unternehmenseigenen Motto „Wir veredeln Architektur“ fanden der Anspruch des Bauherren und der Architektinnen mit dem des etablierten Familienunternehmens zusammen.

Der gestalterische Minimalismus war jedoch nicht nur Entwurfsleitlinie, sondern zugleich die größte Herausforderung beim Innenausbau, denn er musste mit einer Vielzahl an technischen Raffinessen, die sich der Bauherr gewünscht hatte, in Einklang gebracht werden. Innovative Lüftungs-, Wärme- und Elektrotechnik als wichtiger Bestandteil des energetischen Konzepts wird von anspruchsvoller Medientechnik ergänzt. Jeder Raum ist mit einer Kühl-Akustik-Decke ausgestattet, in der neben der Klimatisierung zahlreiche PurSonic-Flächenlautsprecher verbaut sind. Die dazugehörigen Subwoofer befinden sich in Wand- und Deckennischen. Das Besondere daran: Alle technischen Elemente sind komplett unsichtbar unter der Putzoberfläche in die Deckenkonstruktion integriert. Genau wie die Ab- und Zuluftgitter, die ebenfalls unsichtbar, aber trotzdem zugänglich hinter Schlitzen eingebaut wurden. Der Wunsch des Bauherrn, die Installationen unsichtbar zu verbauen, stellte Architektinnen, Haustechniker, Bauleiter und ausführende Handwerker vor große Herausforderungen: „Allein in der Küche waren 17 Meter Zuluftgitter unsichtbar einzubauen, um für ausreichende Luftzufuhr beim Betrieb der Dunstabzugshaube zu sorgen“, berichten die Architektinnen.

Doch nicht nur passendes Klima und Akustik sind durch die ausgefeilte Technik garantiert, auch die Raumstruktur kann mit technischer Hilfe dem individuellen Bedarf angepasst werden. In filigran gearbeiteten Wandschlitzen befinden sich automatische Schiebetüren, durch die der großzügige Wohn-, Arbeits-, Flur- und Küchenbereich nach Wunsch unterteilt werden kann. Dazu kommen ganz besondere Lösungen. Darunter der aus der Decke herauschwenkbare Fernseher im Schlafbereich und Wandnischen. Diese beleben mit ihrer Farbgebung und indirekter Beleuchtung das reduzierte Ambiente. Ergänzt werden diese technischen Besonderheiten durch digital gesteuerte Duschen, die flächenbündig in die Decke eingelassen sind und dank Ambiance Tuning Technique (ATT) individuelle Duschszenarien bieten. Die gesamte Technik im Haus wird über ein KNX-System gesteuert.

Die verschiedenen Räume sind mit eigens für sie entworfenem und maßgefertigtem Mobiliar ausgestattet. Es ist ebenfalls mit technischen Zusatzfunktionen versehen. Zum Beispiel der in die Treppenhauswand integrierte, indirekt beleuchtete Handlauf. Wandbündige Einbauten in den Bädern, modernste Heizkörper, die als minimalistische Handtuchstangen platziert sind, und eigens entworfene Waschtische wurden passgenau installiert. Die Installateure der Heinze & Rincke GmbH aus Münster haben neben den aufwendigen Sanitärinstallationen auch den Einbau der Heizung übernommen. Die komplexe Technik erforderte viel Engagement von den ausführenden Handwerkern, durch das am Ende die besonderen Ansprüche erfüllt werden konnten. Darüber hinaus wurden verschiedene Einbauschränke und die Küche nach individuellen Entwürfen gefertigt. Für die Tischlerei Backmann ein Auftrag ganz nach ihrem Geschmack, denn das Unternehmen aus Senden ist auf anspruchsvolle Individuallösungen spezialisiert. Die Küche mit vielen Extras, die Wohnzimmerwand mit integriertem TV und notwendiger Belüftung sowie Maßeinbauten für den Ankleidebereich und die Garderobe gehörten zum Auftragsumfang. Da Cornelia Lauscher schon seit vielen Jahren mit Backmann zusammenarbeitet, war sichergestellt, dass die Sendener den hohen Ansprüchen der Bauherren genügen würden.

Der hohe Grad an innovativer Technik und der Präzisionsanspruch des Bauherrn machten die Arbeiten vor allem für die ausführenden Handwerker nicht gerade leicht. Die Grenzen des Möglichen schienen oft erreicht. Doch mit viel gemeinsamer Motivation, die sich vor allem in dem perfekten Zusammenspiel von Architektin, Innenarchitektin, Haustechniker und Bauleiter Franz A. Brüning vom Architekturbüro Brüning und Hart aus Münster ergab, fand sich für jede Anforderung die optimale Lösung. Das außergewöhnliche Engagement der Planer, der Bauherren und der Handwerker hat aus einer höchst anspruchsvollen Idee ein äußerst gelungenes Wohnhaus gemacht, das trotz technischer Komplexität in radikaler gestalterischer Klarheit erscheint. ■

Die maßgefertigte Küche ist funktional und schlicht, die umfangreiche Haustechnik nahezu unsichtbar hinter Wänden und Einbauten versteckt.



Raumklima zum Wohlfühlen

designiert.de

heinz vorwerk



STUCK UND PUTZ

WIR VEREDELN ARCHITEKTUR.

Erleben Sie
faszinierende Wand-
oberflächen in unseren
Ausstellungsräumen am
Hellegraben 24 in Warendorf.
Vereinbaren Sie noch heute
Ihren Termin: 02581.93630
vorwerk-putz.de

Maßgefertigt, hochwertig, einzigartig.

Wir gestalten und bauen individuelle Einrichtungen für Innenräume.
In perfekter Teamarbeit mit Architekten und Bauherren.

tischlerei-backmann.de

BACKMANN
INDIVIDUELLE MÖBEL





In den Bädern wird die Kunst offensichtlich, komplexe Technik mit einer minimalistischen Optik zu verbinden. Ausgeklügelte Einbauten und hochwertige Materialien verleihen dem Ambiente schlichte Eleganz.



Karin Maas
Architektin
Maas und Partner
 Josef-Pieper Str. 2
 48149 Münster
www.maasundpartner.com



Cornelia Lauscher
Büro für Innenarchitektur,
Design, Kunst
 Tondernstrasse 9
 48149 Münster
www.lauscher-fork.de



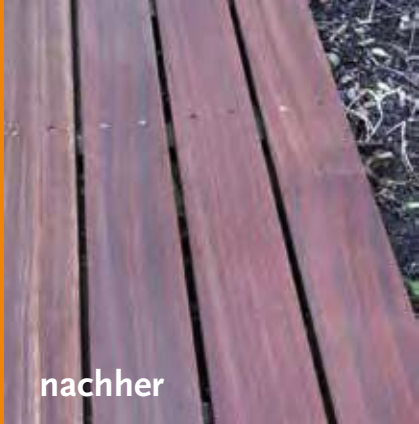
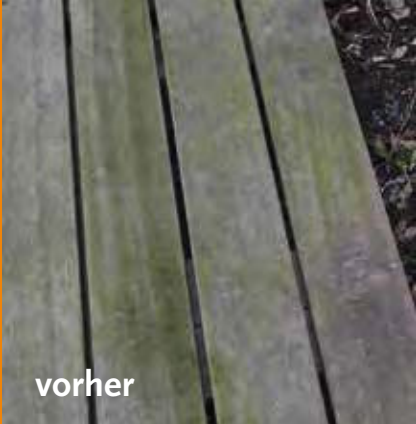


LEONHARDT UND BÜTTNER SCHÖNE GÄRTEN



Mit wachsender Freude

 Stodtbrockweg 10 | 48161 Münster | 02534 - 97 33 6- 0 | www.leonhardt-büttner.de



**BEMBÉ
PARKETT**

**Professionelle Reinigung
Ihrer Terrassen
und Böden!**

Vorteile auf einen Blick:

- hocheffizient und sehr holzscho-
nend durch Walzbürsten
- schonend zur Umwelt dank ökolo-
gischer Reinigungsemulsion
- Schmutz wird porentief
gelöst und zeitgleich abgesaugt
- ursprüngliche Struktur und Farbe
des Holzes bleiben erhalten

Bembé Parkett Studio Münster
Grevener Str. 353 • 48153 Münster
info@bembe.de • www.bembe.de

vorher nachher

A man with curly brown hair, wearing a denim shirt and light blue jeans, is sitting on a long wooden bench in a workshop. He is holding a small yellow object in his hands. A black and white dog is lying on the floor in front of him. The workshop is filled with various tools and materials, including a large wooden table, a hanging lamp, and a blue machine labeled 'FORMAT'. The text '„Holz ist einfach der schönste Werkstoff überhaupt“' is overlaid on the right side of the image.

„Holz ist
einfach der
schönste
Werkstoff
überhaupt“

Text: Martina Cwojdzinski | Fotos: Klaus Altevogt

Lars Wilmer bietet mit „Konzepte aus Holz“ astreine Handwerkskunst für exklusive Möbel mit Geschichte. stylus sprach mit dem 38-jährigen Burgsteinfurter über die Faszination Holz, Nachhaltigkeit und grüne Seife.



Individuell & hochwertig

Exklusive Businessfotografie
für alle gewerblichen Bereiche:

Internetauftritte | Imagebroschüren
Kataloge | Flyer | Visitenkarten



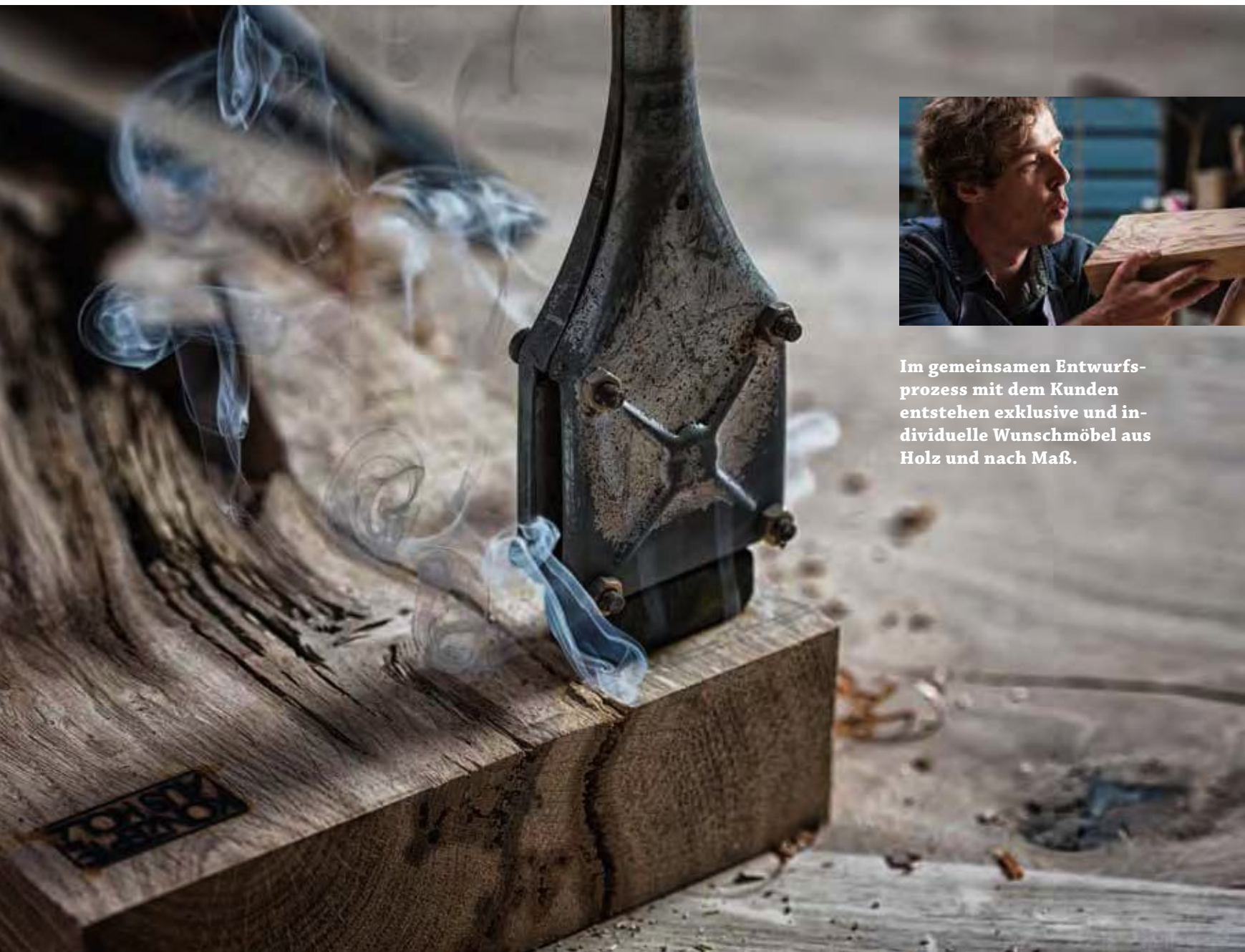
Herr Wilmer, seit 2009 führen Sie Ihr Unternehmen „Konzepte aus Holz“ in Burgsteinfurt. Sehen Sie sich dabei selbst eher als Tischler, Schreiner oder Künstler? Als gelernter Tischler mit einem abgeschlossenen Studium im Bereich Holzingenieurwesen Fachrichtung Möbelbau ist das Entwerfen und Bauen von Möbeln schon meine Passion. Wie ein Schreiner übernehme ich aber auch klassische Zimmererarbeiten wie Holzrahmenbau, Holzbau im Garten und den Bau von Carports. Das Entwerfen schöner Dinge gänzlich ohne Funktion, wie Holzskulpturen, empfinde ich als sehr nette Abwechslung, mich aber deshalb als Künstler zu bezeichnen wäre vielleicht vermessen. Die Beurteilung liegt immer im Auge des Betrachters.

Wohnen mit Holz liegt derzeit voll im Trend. Was fragen Ihre Kunden nach? Zu mir kommen Privat- und Geschäftskunden mit einer genauen Vorstellung von einem Möbel, welche ich wie gewünscht umsetze. Noch mehr Spaß macht es jedoch, diese Wunschvorstellung gemeinsam mit dem Kunden weiterzudenken und daraus das perfekte individuelle Wunschmöbel als Sonderanfertigung nach Maß zu entwerfen. Wichtig ist mir dabei, dass meine Kunden nicht nur das Gefühl haben, sondern tatsächlich am Entwurfsprozess ihres persönlichen, exklusiven Wunschmöbels beteiligt sind. Schließlich sollen sie ein Leben lang etwas davon haben.

Was ist denn das Faszinierende an Holz? Jedes Stück Holz ist einzigartig, warm, gewachsen, oft brav und doch auch widerspenstig, glatt und einfarbig, oder rau und dreidimensional strukturiert, frisch, neu und duftend oder alt, hart und mit einer Lebensgeschichte, Kohlendioxid bindend, mit Topp Ökobilanz und vieles, vieles mehr. Holz ist einfach der schönste Werkstoff überhaupt. Fassen Sie bei nächster Gelegenheit mal ein Stück Holz an. Riechen Sie daran und schauen Sie es sich genau an. Streicheln Sie langsam darüber – dann wissen Sie, was ich meine.

Welches ist Ihr Lieblingsholz und was war das älteste Holz, das Sie verarbeiten durften? Ich mag besonders neue und alte historische Eiche, aber auch Ruster und Nussbaum. Sicher weiß ich von einem Balken, der 350 Jahre alt war. Es ist aber sehr wahrscheinlich, dass ich auch schon älteres Holz bearbeitet habe.

Haben Sie ein eigenes Holzlager oder bekommen Sie für jedes Produkt eine neue Holzanlieferung? Und wo finden Sie Ihr Holz? Mittlerweile ist mein Holzlager ganz ordentlich bestückt. Ich beziehe mein Holz z. B. beim Denkmalpflege-Werkhof Steinfurt in Hollich. Der Verein setzt sich für die Wiederverwendung historischer Baustoffe und den Erhalt alter Bausubstanz ein. Das Thema Nachhaltigkeit liegt mir sehr am Herzen. Außerdem hole ich mir



Im gemeinsamen Entwurfsprozess mit dem Kunden entstehen exklusive und individuelle Wunschmöbel aus Holz und nach Maß.

In Kooperation mit Architekten, hier z. B. den hehnpohl architekten, ergeben sich vielseitige Aufgabenstellungen für Lars Wilmer.



Foto: hehnpohl architekten

Am schönsten ist das erste Hobeln, wenn man entdeckt was sich unter der rauen Oberfläche für eine tolle Maserung versteckt. Aber auch das Schleifen, wobei das Material immer mehr zum Handschmeichler wird, ist toll. Bei der Oberflächenbehandlung mit Öl oder Wachs entfaltet das Holz letztlich seine ganze Schönheit.

Welche Pflegetipps geben Sie Kunden für Ihre Holzprodukte?

Das liegt immer individuell am Holz und an der Oberflächenbehandlung. Bei gewachsten oder geölten Oberflächen kann man die Oberfläche mit der grünen Seite eines sauberen Spülschwamms in Faserichtung leicht aufräumen und dann einfach nachbehandeln.

Stimmt es, dass Speiseöl und Grüne Seife gut sein sollen?

Ja, Speiseöl ist eine preiswerte und sehr gute Pflege für unbehandelte Schneidbretter und andere Küchenutensilien aus Holz. Grüne Seife ist für alle offenenporigen Hölzer geeignet, weil sich kein Film bildet und sie rückfettend ist. Es gibt spezielle Holzseifen auf Basis von grüner Seife.

Wie wohnen Sie eigentlich selbst? Auch mit viel Holz und alles selbst gemacht?

Holz ist bei mir durchaus zu finden, aber auch andere Materialien. Da ich ein großer Möbelfan bin, gibt es bei mir auch Möbel anderer Hersteller. In einem guten Mix aus Neuem, Selbstgebautem und diversen Fundstücken fühle ich mich persönlich am wohlsten.



Holz vom Altholzaufbereiter, von alten Bauernhöfen aus der Region, aber auch ganz normal beim Holzhändler.

Verarbeiten Sie Holz am liebsten pur oder verbinden Sie es gerne mit anderen Materialien? Holz pur ist immer super, aber gerade ist bei meinen Kunden und mir warmes, wunderschönes Holz in der Kombination mit kaltem, gewalztem und nur gewachstem Baustahl sehr angesagt.

Was sind die typischen Arbeitsschritte, wenn ein Kunde zu Ihnen kommt und ein Möbelstück angefertigt haben möchte?

Ganz am Anfang stehen natürlich viele Fragen: Was will der Kunde für welchen Zweck? Hat er bereits genaue Vorstellungen? Meist führe ich das erste Gespräch direkt beim Kunden vor Ort. Dort sehe ich auch, wie er bereits eingerichtet ist und für welches Umfeld das Holz bearbeitet werden soll. Am aufwendigsten ist dann der Gestaltungsprozess, zu dem auch das Aussuchen der geeigneten Hölzer gehört. Viel Zeit beansprucht auch die Vorbereitung des Holzes. Gerade altes Holz muss gesäubert und ausgebürstet werden. Das Entfernen von Nägeln und anderer Fremdkörper gehört ebenfalls dazu. Ich musste z. B. schon Gewehrkgeln und Granatsplitter aus Holz entfernen.

Beim ersten Hobeln entdeckt Lars Wilmer, welche Maserung sich unter der rauen Oberfläche des Holzes versteckt. Aus der Not eine Tugend gemacht: Das Astloch ist sehr dekorativ mit Zinn versiegelt.



Haben Sie ein Traumprojekt? Ich würde gerne eine eigene Möbelschere entwerfen. Ein komplettes Haus oder ein Objekt nur mit meinen Möbeln und Ideen zu gestalten, wäre ebenfalls eine tolle Herausforderung.

Arbeiten Sie eng mit Innenarchitekten oder Raumgestaltern zusammen? Ja, z. B. mit Andrea Wommelsdorf von Wommelsdorf & Schmidt, mit hehnphol architektur, mit der Raumausstatterin Marisé Hinsenkamp sowie mit Daldrup – Gärtner von Eden.

Wo können „Noch-Nicht-Kunden“ Ihre Werke sehen? Im nächsten Jahr werde ich auf jeden Fall wieder bei der zweiten Auflage der Manufakturtag Münsterland dabei sein und wahrscheinlich auch bei den Gartenträumen auf Burg Hülshoff. Außerdem gibt es Objekte von mir bei Daldrup – Gärtner von Eden in Havixbeck. Und natürlich in meiner Werkstatt in Burgsteinfurt.

Und was sagen zufriedene Kunden zu Ihnen? Die grinsen mich an, nachdem ich ihnen ihr neues Möbel geliefert habe und sagen: „Weitermachen!“

In diesem Sinne, vielen Dank für das Gespräch. Weitermachen! ■



**„Konzepte aus Holz“
Lars Wilmer, Dipl. Ing. (FH)**

Wörthstr. 9, 48565 Steinfurt

Tel.: 02551 8 39 07 20

Fax: 02551 8 39 07 21

Mobil: 0151 53 72 66 29

E-Mail: lars@konzepte-aus-holz.de

www.konzepte-aus-holz.de



Esstisch, Carport oder Holzskulptur – Konzepte aus Holz bietet Möbelbau, klassische Zimmerarbeiten sowie Kunst.

Occhio

io 3d

joy of light



www.occhio.de

Lichtart
Olpe Dortmund Osnabrück Köln Mallorca

Zentrale
Zelterstraße 22
49076 Osnabrück

Showroom Office
Pagenstecherstraße 5
49090 Osnabrück

Showroom Living
Am Schürholz 1
49078 Osnabrück

Telefon + 49 (0) 541 - 600 96 90
Fax + 49 (0) 541 - 600 96 91
osnabrueck@lichtart.info

www.lichtart.info

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Andreas Gnegel

Wohnen in guter Nachbarschaft am Lohausbach





Mit einer Kombination aus Stadthäusern, Doppelhaushälften und einem markanten Wohn- und Geschäftshaus gelingt ein generationsübergreifendes Siedlungskonzept. Alle Fassaden des Quartiers wurden mit eigens für dieses Projekt hergestelltem Klinker der Sortierung „Mauritz“ von Hagemeister gestaltet.



Hagemeister Klinker für gesamtes Wohnquartier in Münster

Als eine zeitgenössische Fortsetzung der Siedlungsidee ist am östlichen Stadtrand von Münster am Lohausbach ein neues Wohnquartier entstanden. Dazu hat das Münsteraner Architekturbüro bleckmann und krysz die homogenen Strukturen der Reformarchitektur der 20er und 30er Jahre aufgegriffen und um die Möglichkeit individueller Ausdrucksweise erweitert. Ein eigens für das Quartier entwickelter Hagemeister Klinker trägt dazu bei, eine starke Zusammengehörigkeit des Ensembles aus Stadthäusern, Doppelhaushälften und einem Wohn- und Geschäftshaus erkennen zu lassen. Als Bauträger, Bauunternehmen und Investor dieses Projektes fungierte die Holz GmbH aus Emsdetten.

Ein ehemaliges Baumschulgelände am Stadtrand von Münster sollte dazu beitragen, den erhöhten Bedarf an qualitativem und familienfreundlichem Wohnraum in Stadtnähe zu decken. Mit dieser Aufgabe wurde ein Planungswettbewerb ausgeschrieben, den bleckmann und krysz architekten gewannen. Die Architekten nahmen den städtebaulichen Maßstab der umliegenden Quartiere auf, interpretierten das Konzept der Wohnsiedlung jedoch neu: „Eine klare Hierarchie der städtebaulichen Elemente ermöglicht das Nebeneinander unterschiedlicher Nachbarschaften mit unterschiedlichen Bedürfnissen“, erklären die Architekten die Entwurfsidee.

31 Reihenhäuser und 38 Doppelhaushälften bieten Familien großzügigen Wohnraum im Grünen. Ein in seiner Höhe und Kubatur markantes Wohn- und Geschäftshaus bildet das Entree des Quartiers. Es schafft barrierefreien Wohnraum für den dritten Lebensabschnitt und übernimmt mit Flächen für den Einzelhandel die Versorgung des Gebiets. Mit seiner Prägnanz stellt es einen harmonischen Übergang zur Innenstadt her und schützt die Siedlung vor Lärmemissionen der vielbefahrenen Wolbecker Straße. Eine lichte und parkähnliche Erschließung aus Hauptwegen und Wohnstraßen, die sich immer wieder zu gemeinschaftlichen „Wohnhöfen“ verbinden, komplettieren die neue Siedlungsstruktur.

Homogene Strukturen mit hohem Identifikationsgrad

Eine durchgängige, sehr klare Formsprache, die an die Bauhausmoderne erinnert, prägt die neuen Quartiershäuser. In Anlehnung an die Siedlungsarchitektur der 20er und 30er Jahre mit ihrer großen Nachhaltigkeit und anhaltenden Akzeptanz bei der Bewohnerschaft, versuchten die Architekten den vertrauten Habitus in die Moderne zu transportieren. Dies gelingt ihnen mit dem Baustoff Klinker als ganzheitliches, verbindendes Element. Alle Fassaden wurden mit eigens für dieses Projekt gefertigtem Hagemeister Klinker der Sortierung „Mauritz“ gestaltet. „Die robuste Oberfläche des Klinkers versinnbildlicht die solide Bauweise, die changierende Farbe steht für den Generationsmix, der hier erfolgreich verfolgt wird“, beschreiben die Architekten die Bedeutung des Klinkers für die Entwurfsidee.

Der Klinker mit markanten Kohleaufschmauchungen und orangeroten bis graubraunen Changierungen gibt den Siedlungshäusern eine traditionelle, zum Ort passende Anmutung: „Die Verwendung des Materials Klinker erlaubt eine starke Verortung eines an sich modernen und zeitgenössischen Architekturansatzes mit der Tradition und Eigenart der Region“, kommentieren bleckmann und krysz die Materialwahl. „Darüber hinaus ist mit der Wahl eine große Nachhaltigkeit und Verbindlichkeit gegeben.“ Alle Fassaden wurden im wilden Verband mit einem überlangen Format (290 x 115 x 63 mm) gemauert. Das feine Fassadennetz der Formats- und Verbandsstruktur erzeugt eine nachvollziehbare Maßstäblichkeit im urbanen Umfeld.

Starker Zusammenhalt

Bewusst eingesetzt wird der Klinker im Zusammenspiel mit einer abgestimmten Farbpalette für bestimmende Elemente wie Fenster, Türen oder Abdeckbleche. Mit der konsequenten Verwendung des Materials, das sich in grundstückstrennenden Mauern fortsetzt, erzeugt der Klinker eine feste Einheit.



Die Herausforderung bestand darin, eine Wohnform zu entwickeln, die dem Individuum, trotz der ganzheitlichen Gestaltung, die Möglichkeit zur persönlichen Ausdrucksweise ermöglicht. So haben die Architekten alle Grundrisse in Absprache mit den Bauherren individuell konzipiert und auf die persönlichen Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt.

Die angebotenen Wohnformen fanden innerhalb kürzester Zeit ihre Käufer und Bewohner. Viele junge Familien lassen sich in der neuen Siedlung nieder, und auch die betreuten Wohnangebote haben eine hohe Nachfrage. „Nicht selten leben damit drei Generationen einer Familie auf dem Siedlungsareal. Damit erfüllt sich ein oft geforderter, aber selten erreichter Wunsch der gegenwärtigen Stadtplanung“, so bleckmann und krysz. ■

**31 Reihenhäuser,
38 Doppelhaushälften sowie
barrierefreie Wohnungen
für den dritten Lebensabschnitt
decken den erhöhten Bedarf
an qualitativem und
familienfreundlichem
Wohnraum in Stadtnähe.**

Grafik: bleckmann und krysz architekten



Das in seiner Höhe und Kubatur markante Wohn- und Geschäftsgebäude bildet das Entree zum Wohnquartier und stellt eine Verbindung zum urbanen Umfeld her.



**Dr. Christina Hagemeister
Hagemeister GmbH & Co. KG
Klinkerwerk**

Buxtrup 3, 48301 Nottuln

Tel.: 02502 80 40

Fax: 02502 79 90

E-Mail: info@hagemeister.de

www.hagemeister.de



**Der Klinker in
orangeroten bis
graubraunen
Changierungen
gibt den Sied-
lungsbauten eine
traditionelle, zum
Ort passende
Anmutung.**



Perfekt aus Tradition

Traditionelles Handwerk mit modernster Planung und hochwertigem Design vereint: Venschott bietet individuelle Lösungen für Fenster, Türen, Küchen, Möbel und den Innenausbau – von der ersten Beratung über die Planung bis zur Montage.

„Der Kunde will alles aus einer Hand“, weiß Aloys Venschott und hat gemeinsam mit seinem Bruder Manfred Venschott gut lachen, denn die beiden Geschäftsführer der Venschott GmbH & Co. KG und der Venschott Tischlerei GmbH bieten genau das: Fensterbau, Innenausbau, Küchen und Möbel aus einer Hand. Dabei gilt seit 115 Jahren die Unternehmensphilosophie „Perfekt aus Tradition“.

Eigene Tischlerei

Der Großvater der jetzigen Geschäftsführer eröffnete 1901 die Tischlerei in Greven, mit der alles anging. Eine von ihm mit Schnitzerei handgefertigte Tür aus dem Jahr 1910 ist in der Ausstellung an der Gutenbergstraße zu bewundern. Heute werden hier Möbel, Regalsysteme, Einbauschränke, Empfangstresen, Treppen und mehr angefertigt. Die größte Abteilung innerhalb der Tischlerei mit modernsten Maschinen ist der Fensterbau in der Bövemannstraße. Ausgebildete

Tischlermeister und hoch qualifizierte Facharbeiter stellen hier im eigenen Werk Kunststofffenster her, die neben optischen auch höchsten energetischen Ansprüchen genügen, z. B. durch Dreifachverglasung sowie mobil- und zeitsteuerbare Beschattungssysteme. Auch Holzfenster und Haustüren gehören zum Repertoire. Beim Thema Sicherheit setzt Venschott auf eigene Sicherheitsberater, die gerne – auch beim Kunden vor Ort – zu Einbruchssicherheit für Fenster und Türen beraten.

Küchenkompetenz

Worauf es bei einer Küche ankommt? „Unverzichtbar sind die gute Qualität der Hersteller, die individuelle Planung, die hervorragende Fachberatung und eine noch bessere Montage durch eigene Tischler“, so Aloys Venschott. 1983 eröffnete er sein erstes Küchenstudio in Greven. Auf 800 qm und zwei Etagen befindet sich die Küchenausstellung mit Modellen von klassisch bis trendig. Zu sehen

sind ebenfalls modernste Elektrogeräte, die sich im Zuge der Smart Home-Entwicklung bereits per Smartphone und Tablet steuern lassen. Intelligente Kühlschränke, selbstreinigende Backöfen, in die Arbeitsplatte eingelassene Dunstabzüge – neben der Funktionalität der Geräte zählt immer mehr auch die Energieeffizienz. Und fürs Auge werden Auszüge und Schränke dank innovativer Beleuchtungselemente zu echten Hinguckern. Die geschulten und erfahrenen Fachberater bei Venschott haben für jeden Kunden die passende Gestaltungsidee für die individuelle Traumküche und liefern die passenden Wohnmöbel gleich mit.

rational Concept Store

Den Großteil der Ausstellung dominieren Küchen von rational. Aus gutem Grund, denn seit über dreißig Jahren ist Venschott Concept Store-Partner der rational Einbauküchen GmbH aus Melle. Die Küchen von rational bestechen durch ausgezeichnetes Design,



Venschott bietet individuelle Traumküchen – mit Freiraum, für persönliche Gestaltung und maßgeschneiderte Lösungen.



innovative Techniken und höchste Funktionalität – immer mit Freiraum für die persönliche Gestaltung und maßgeschneiderte Lösungen. Hochwertige Lackoberflächen, die der Hersteller über seinen italienischen Mutterkonzern bezieht, und raffinierte Materialmixe prägen die rational Küchenwelten. Auch bei Elektrogeräten setzt Venschott auf Qualitätsprodukte renommierter Hersteller wie Miele, NEFF und GAGGENAU. Im Hausbereich gehören berbel und BORA zu den Favoriten und bei den Spülen die Marken Blanco sowie Villeroy & Boch. Passend zur eigenen Unternehmensphilosophie arbeitet Venschott mit namhaften Herstellern zusammen und stellt Sonderanfertigungen in der eigenen Tischlerei her.



Ausgezeichnetes Design, hochwertige Lackoberflächen und raffinierte Materialmixe prägen die rational Küchenwelten.



Innenausbau

Ob Einfamilienhaus in Münster, Chalet in Österreich oder Hoteleinrichtungen wie für Grimm's Hotel in Berlin – europaweit setzen Kunden auf den qualitativ hochwertigen Innenausbau von Venschott. Neben von Geschäftskunden häufig nachgefragten Objekten, Praxen und Ladenlokalen wird auch jeder Privatkundenwunsch gerne erfüllt: immer „maßgefertigt by Venschott“. Eine Besonderheit ist die Koordination aller Gewerke während eines Projektes, die Venschott seinen Kunden bietet. So kümmern sich die Venschott Mitarbeiter z. B. während der Neugestaltung einer Küche auch um andere ggf. notwendige Gewerke wie z. B. Maurer- und Malerarbeiten. „Alles aus einer Hand“ wird bei Venschott somit nicht nur versprochen, sondern auch gehalten. ■

Auf 800 m² und zwei Etagen befindet sich die Küchenausstellung mit Modellen von klassisch bis trendig.



Aloys Venschott
Geschäftsführer Küchen
und Innenausbau



Manfred Venschott
Geschäftsführer
Fenster und Türen

Venschott Küchen und Innenausbau

Gutenbergstr. 25, 48268 Greven
Tel.: 02571 93 26-0
E-Mail: kontakt@venschott.de

Öffnungszeiten:

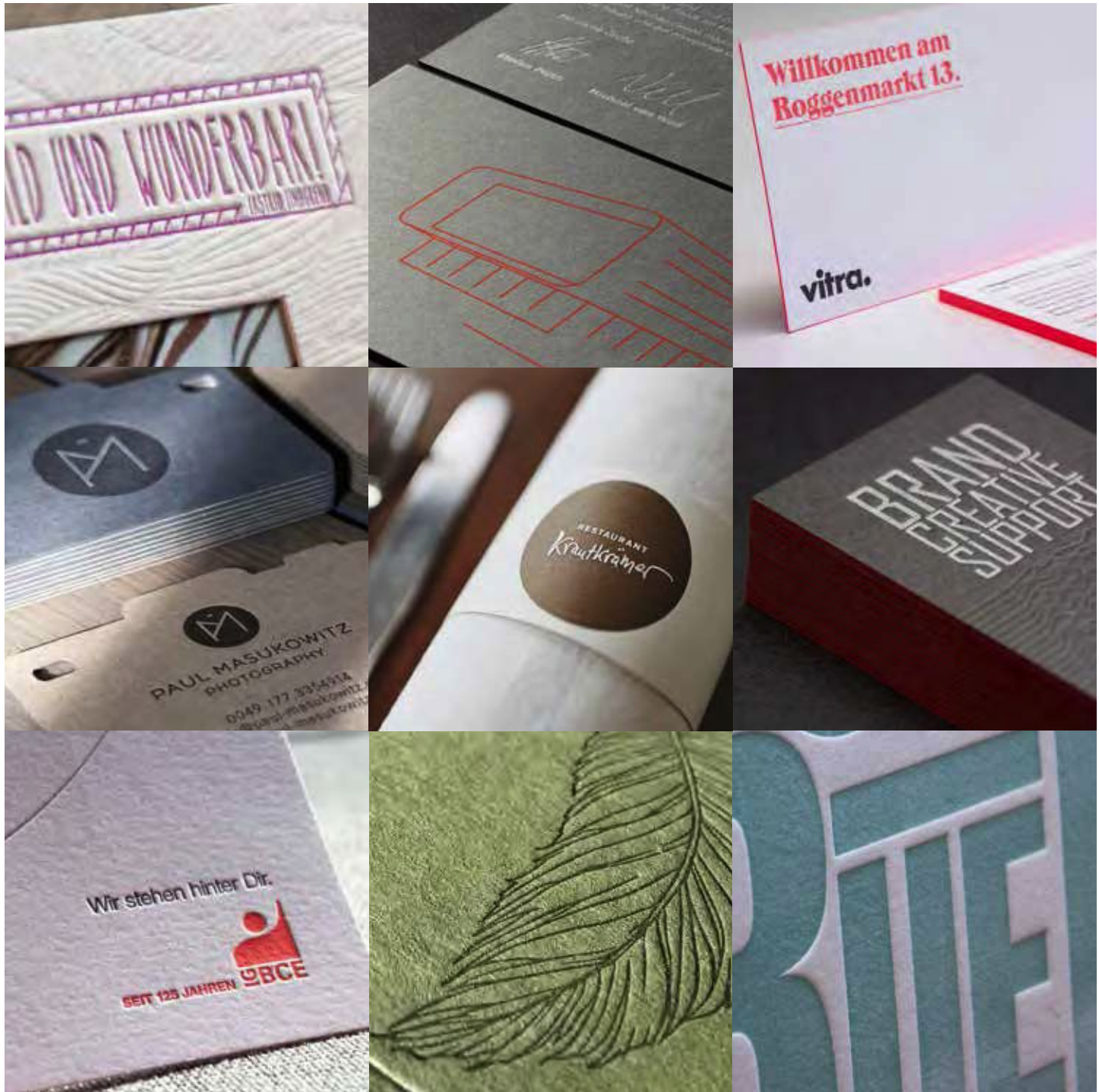
Die Küchenausstellung ist geöffnet:
Mo. bis Fr. von 9.30 bis 18.30 Uhr und
Sa. von 9.30 bis 13.30 Uhr.
Verkaufsoffene Sonntage finden statt
am: 20.9.2015, 08.11.2015 und 03.04.2016

Venschott Fenster und Türen

Bövemannstr. 3e, 48268 Greven
Tel.: 02571 5 78 86-0
E-Mail: info@venschott.de

www.venschott.de





WERKSTATT FÜR FEINE DRUCKSACHEN

Eine Einladung, die begeistert. Eine Visitenkarte, die auf Anhieb prägenden Eindruck hinterlässt. Accessoires für Ihr Restaurant, die alle Sinne ansprechen. Letterwish steht für Individualität, Originalität und Qualität – in unserer Druckwerkstatt entwickeln und produzieren wir für Sie mit viel Engagement hochwertige, eindrucksvolle Druckprodukte mit ganz besonderer Haptik.



Letterwish | finest Letterpress
Grüner Grund 43 | 48151 Münster
F 0251.39406606 | M 0179.7034523
E info@letterwish.de | www.letterwish.de

Brilliant und vielseitig

Hochleistungskeramik erweitert Gestaltungsfreiheit im Innen- und Außenbereich.

NGR hat sich bereits mit einem der umgangreichsten Natursteinsortimente in Europa überhaupt sowie vielfältigen Oberflächenbearbeitungen einen Namen als unverzichtbarer Kreativpartner für Bauherren, Architekten und Verarbeitern gemacht. Nun inspiriert NGR zusätzlich mit Produkten aus Keramik die Gestaltungsfreiheit mit einem Hochleistungswerkstoff, der in funktionaler sowie in gestalterischer Hinsicht neue Dimensionen eröffnet.

NGR ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das kontinuierlich in enger Zusammenarbeit mit den weltweiten Lieferanten und seinen Kunden Innovationen vorantreibt. Nicht nur im Natursteinbereich kennt NGR das Material und die Wertschöpfungskette

vom Rohmaterial bis zum Endprodukt. Eingebettet in das „Raumplus-Konzept“ ergänzte NGR das Lieferspektrum mit Hochleistungskeramiken, die im Innen- sowie Außenbereich einsetzbar sind. Wie im Natursteinbereich pflegt NGR auch hier eine enge Zusammenarbeit mit den Herstellern mit dem Ziel, hohe Qualität und Innovationen voranzutreiben. In diesem Fall sind es italienische Keramikhersteller, die traditionell die Industrie ihrer Region prägen und eigene Herstellungsverfahren entwickelt haben, die gleichwohl auf die Anforderungen von NGR flexibel eingehen können. Dies betrifft neben Qualitätsstandards und Produkteigenschaften auch die Berücksichtigung ökologischer Aspekte. Denn auf diese legt NGR im Rahmen der Geschäfts- und CSR-Politik (Corporate Social Responsibility) bereits im Natursteinbereich Wert. Auch bei der Herstellung der Keramikprodukte kommen, wie Vertriebsleiter Henning Tubbesing erläutert, die ökologischen Aspekte insbesondere beim Energiebedarf und in der Lieferlogistik zum Tragen. So fasst NGR beispielsweise Bestellungen in so großen Mengen zusammen, dass sie überwiegend per Bahn transportiert und LKW-Fahrten so weit wie möglich vermieden werden. Zudem arbeitet NGR mit Produzenten zusammen, die besonders energieeffiziente Brennöfen zur

Herstellung der Keramik verwenden. Ausgeliefert werden die Keramikprodukte von NGR – wie auch die Natursteinprodukte – aus wettergeschützten Lagerhallen und in Karton statt Kunststoffverpackung. Die Produkte sind mit dem EU-Ecolabel ausgezeichnet.

Langlebiger Werkstoff mit Charakter

Vor allem das Brenn- und Pressverfahren bestimmt die Eigenschaften der Hochleistungskeramiken. Hergestellt werden sie in einem Prozess der Verglasung bzw. des vollständigen Schmelzens von Sand, Quarz, Feldspat, Kaolin, Ton und natürlichen Oxidfarbstoffen zu einem einzigen Material. Ohne Zusatz von Klebstoffen oder Harzen wird die Materialmischung unter hohem Druck gepresst und bei Temperaturen von über 1250° C gebrannt. „Das Resultat ist ein erstklassiges Feinsteinzeug von außergewöhnlicher Härte, welches sich durch eine geringe Wasseraufnahme und beispiellose mechanische Eigenschaften auszeichnet“, erklärt Henning Tubbesing.

Hinsichtlich des Oberflächendesigns liegt der Clou darin, dass ein vorher erstellter Digitaldruck eingebrannt werden kann. Der Digitaldruck wird im Brennverfahren bis zu 8 mal aufgesetzt. Damit sind hinsichtlich der optischen Wirkung die Gestaltungsmöglichkeiten nahezu unbegrenzt, wobei sich die Oberflächen der Keramik grundsätzlich durch eine außergewöhnliche Brillanz auszeichnen. So reicht das Design von einer Anmutung an Metall- und Betonoberflächen, über natursteinähnliche Farbverläufe bis hin zu Oberflächen, die optisch kaum von Holzstrukturen zu unterscheiden sind. Insgesamt umfasst das Lieferprogramm von NGR Keramikplatten in acht verschiedenen Steinoberflächen sowie fünf verschiedenen Holzstrukturen in unterschiedlichen Plattenformaten.

Mittels eingebrannter Digitaldrucke lässt sich die Keramik mit unterschiedlichen Oberflächen- designs versehen. Das Lieferprogramm von NGR umfasst neben acht verschiedenen Keramik-Oberflächen, die die Anmutung von Naturstein aufgreifen fünf verschiedene Holzstruktur- Designs.





Trotz ihrer brillianen, glatten Oberfläche sind Keramikplatten rutschfest. Ihre geringe Wasseraufnahme liegt unter 0,07 Prozent. Vorübergehenden dunkle Feuchtigkeitsflecken auf der Oberfläche bleiben aus.



Mit ihrem breiten Farbverlaufsspektrum ist die Oberfläche der säurefesten und frostbeständigen Keramik praktisch nicht von Natursteinböden zu unterscheiden. Die Farben sind beständig und werden nicht durch Sonneneinstrahlung oder atmosphärische Einflüsse beeinträchtigt.



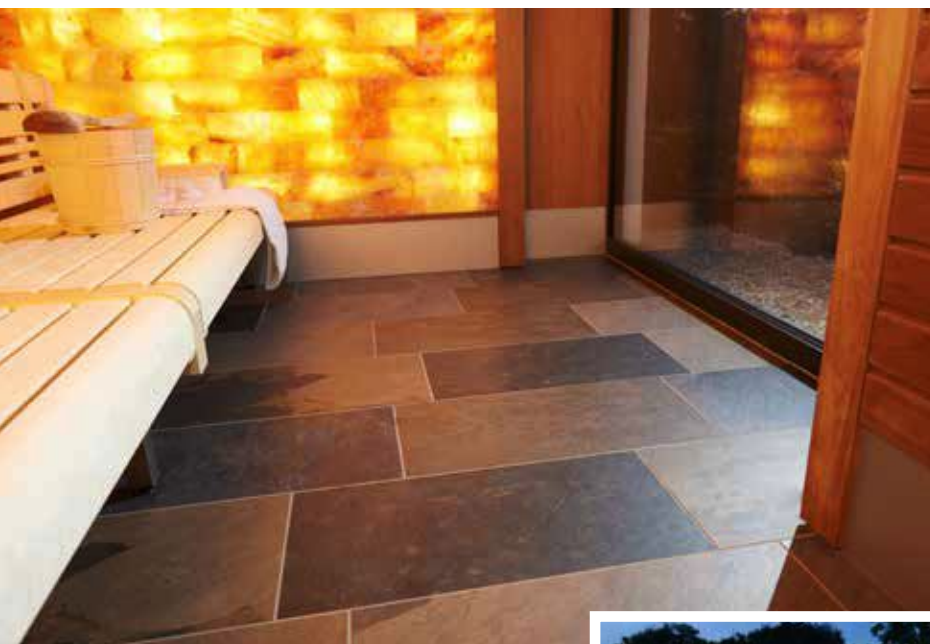
Funktionalität erweitert Einsatzspektrum

Hinsichtlich der Haltbarkeit fallen folgende Aspekte ins Gewicht: „Die Grundmasse der Keramik ist durchgefärbt. Platzt beispielsweise durch massive Beschädigung von einer Platte etwas ab, sind keine störenden weißen Flecken zu sehen“, erläutert Tubbesing. Zudem ist die Keramik säurefest, frostbeständig, sehr widerstandsfähig und überaus unempfindlich gegen Grünbeläge und andere Verschmutzungen. Die Farben sind beständig und werden nicht durch Sonneneinstrahlung oder atmosphärische Einflüsse beeinträchtigt. Gleichwohl lassen sich Keramikplatten relativ einfach verlegen. Bei Bodenbelägen ist beispielsweise die Stelzverlegung ein Vorteil: Hier liegen die Platten auf einer Unterkonstruktion

mit Hohlräumen, die Raum etwa zur Verlegung von Versorgungsleitungen bieten. Trotz ihrer brillanten, glatten Oberfläche sind Keramikplatten rutschfest. Ihre geringe Wasseraufnahme liegt unter 0,07 Prozent. Dies bedeutet, dass – im Gegensatz zu Naturstein – keine vorübergehenden dunklen Feuchtigkeitsflecken auf der Oberfläche erscheinen und das Wasser schnell beseitigt werden kann. Die Rutschfestigkeit ist in unterschiedlichen Graden nach R-Klassifizierungen zertifiziert. Dementsprechend sind Keramikplatten insbesondere dort geeignet, wo es neben der optischen Wirkung auf besondere Pflege- und Sicherheitsaspekte ankommt. Wie diese Anforderungen sich lösen lassen, illustriert das Beispiel der Renovierung des Ferienhotels Haus Höpke in Bad Laer.

Paradies mit Naturstein und Keramik

Das Ferienhotel Haus Höpke ist auf das Wohl des Körpers und die Erholung der Seele ausgerichtet. Zum Angebot zählen unter anderem ein großzügig angelegter Park mit Wassertretbecken, Erlebnisschwimmbad, die Sauna-Oase „therma vitae“ mit finnischer Salzkristall-Sauna, Softsauna und Edelstein-Dampfbad. Die Gestaltung des Außen- und Innenbereiches ist mediterran mit vorherrschenden Sandfarben. Die Aufgabe bestand darin, ein homogenes Gestaltungsbild über den gesamten Außen- und Innenbereich zu erzeugen und gleichzeitig Normen bezüglich der Rutschfestigkeit des Bodens zu erfüllen. Daraus ergab sich ein Zusammenspiel von Naturstein- und Keramikprodukten.



Im Außenbereich ist das Schwimmbad mit beigen Sandsteinplatten Golden Sand® in der Ausführung „Elegance“ umrahmt. Die Platten sind rundum geschnitten, sandgestrahlt und leicht satiniert. Ihre Oberfläche ist mechanisch gut zu reinigen, aber trotzdem relativ rutschfest. Trennmauern sind aus Castello-Verblenderschiefer. Im Innenbereich nimmt die Keramik die Farbgebung des Schiefers mit ihrem breiten Farbverlaufsspektrum auf: Im Saunabereich ist es die bunte Fliese der Premiumkeramikserie „African Stone“. Sie ist rutschhemmend nach R10B-Kategorie. Verlegt ist sie in der Art eines römischen Verbundes. Als Wandbelag ist die Keramik ebenfalls nutzbar. Im Duschbereich ist die Fliese in Streifen an der Wand verlegt.



Showroom und erweiterte Außenausstellung

Inspirationen rund um das Gestalten mit Hochleistungskeramik vermittelt NGR neben einem eigens diesem Thema gewidmetem Showroom auch im Rahmen der Außenausstellung. Es ist damit begonnen worden, die rund 70.000 Quadratmeter große Lager- und Ausstellungsfläche in mehreren Baustufen bis zum Ende des Jahres zu renovieren und neu zu strukturieren. Darin soll das Feinsteinzeugsortiment einer der neuen Höhepunkte der Ausstellung sein. Ob Keramik oder Naturstein: Kunden, die an einer individuellen Beratung oder einem Besuch der Ausstellung interessiert sind, können mit dem Servicecenter einen Termin mit einem der Kundenberater von NGR vereinbaren. Kontakt: Pascal Szameitat; Direktwahl: 05971/96166-12, E-Mail: ps@ngr.eu ■

Im Zusammenspiel von Naturstein- und Keramikprodukten wurden im Ferienhotel Haus Höpke ein homogenes Gestaltungsbild erzielt und gleichzeitig Normen bezüglich der Rutschfestigkeit des Bodens zu erfüllt: Innen nimmt die bunte Fliese der Premiumkeramikserie „African Stone“ als Boden- sowie als Wandbelag der Duschen die Farbgebung des Castello-Verblenderschiefers sowie der Sandsteinplatten Golden Sand® aus dem Außenbereich auf.



Almut und Timo Lindner | NGR Natursteinggesellschaft mbH

Kanalstraße 52-62 (Kanalhafen-Ost), 48432 Rheine

Tel.: 05971 9 61 66-0 | Fax: 05971 9 61 66-16 | E-Mail: info@ngr.eu

www.ngr.eu



Moderne Küchenarchitektur XXL-Fliesen für die offene Wohnküche

Großformatige Fliesen sind gefragt wie nie. Mit Kantenlängen von 60 cm, 90 cm oder sogar 120 cm sorgen sie für eine architektonisch äußerst ansprechende und hochwertige Raumanmutung.

Optische Weite und ruhige, durchgängige Flächen – damit kann die XXL-Fliese durch die wenigen Fugen punkten. Dabei gilt: je größer die Fliese, desto größer der Effekt. Wird die Fuge Ton-in-Ton mit der Fliesenfarbe gewählt, verstärkt sich die hochwertige Optik nochmals.

Fliesen schaffen einen harmonischen Übergang sowie optische Weite zwischen dem Koch- und Wohnbereich. Besonders in offenen Wohnküchen, die immer mehr als Ort der Gemeinschaft zum gemeinsamen Essen, Reden, Lachen und Feiern genutzt werden.

Hier ist die großformatige Fliese die optimale Wahl für Boden- und Wandbelag.

Ob urbane Fliesen in Betonoptik oder interessante Materialinterpretationen von Naturstein oder Holz: Mit Keramik lässt sich ein fließender Übergang vom Koch- in den Ess- und Wohnbereich verwirklichen. Dank der Vielfalt an Farben, Formaten und Oberflächen sind der kreativen Innenarchitektur kaum mehr Grenzen gesetzt.

Wand- und Bodengestaltung aus einem Guss

Besonders edel wirkt die offene Wohnküche, wenn Wand- und Bodenfliesen aufeinander abgestimmt sind. Die homogene Gestaltung von Wand und Boden bewirkt eine großzügige, klare und ruhige Raumatmosphäre. Einige Serien bieten als Ergänzung zu den Unifliesen passende Flächendekore an, die

den Farbton der Grundfliese aufgreifen, aber durch ein zusätzliches Ton-in-Ton-Muster besondere Highlights setzen.

Ein umfangreiches Angebot an Fliesen im XXL-Format bietet die Wilhelm Linnenbecker GmbH & Co. KG zum Beispiel an ihrem Standort in Münster an:

Siemensstraße 60, 48153 Münster,
Tel.: 0251 9 79 12-0

www.linnenbecker.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag von 9.00 - 18.00 Uhr
und Samstag von 9.00 - 14.30 Uhr.

Jeden Sonntag ist Schautag von
11.00 - 17.00 Uhr

(Sonntag keine Beratung, kein Verkauf).

Dieser Raumteiler, den ein Flächendekor der Marke AVENTURO ziert, trennt die Blickachse vom Essbereich in die Küche – in einer ansonsten offenen Koch-Ess-Anordnung des Grundrisses. XXL-Bodenfliesen aus der gleichen Serie lassen Koch- und Essbereich miteinander verschmelzen.





AVENTURO

LUST AUF TOLLE WOHN-IDEEN?

Sein eigenes Reich gestalten.
Mit den schönsten Fliesen für einen
individuellen, modernen Zeitgeist.
Und einen trendorientierten Lifestyle.
Die Inspiration dafür gibt's bei
Linnenbecker.

Sonntags ist Schautag von 11 – 17 Uhr!
www.linnenbecker.de





Text: Götz Hartmann | Fotos: Klostermann

Herbstliche
Stimmung im Park
der 1000 Steine
am Wasserturm 20
in Coesfeld

„Goldener Herbst“ im Park der 1000 Steine

Anlässlich des verkaufsoffenen Ursulawochenendes am Sonntag, 25. Oktober, locken die Pflastersteinexperten von Klostermann mit Schnäppchen und wertvollen Tipps zur Gartengestaltung.

Unter dem Motto „Goldener Herbst“ lädt das Coesfelder Traditions- haus Jahrmarktbesucher aus nah und fern in den Park der 1000 Steine ein. Zum Coesfelder verkaufsoffenen Ursulawochenende kommen auch Gartenliebhaber und Häuslebauer auf ihre Kosten. Denn Klostermann veranstaltet im Park der 1000 Steine einen Aktionstag mit gleichzeitigem Lagerverkauf. Es locken zahlreiche Pflastersysteme, Platten und Mauersteine zu besonders günstigen Preisen. Eine gute Gelegenheit, die große Stein- und Gartenschau in den schönsten Herbstfarben zu erleben und dabei ein echtes Schnäppchen zu machen.

Ein neuer Garten noch in diesem Jahr

Damit könnte der geplante Umbau des eigenen Gartens in diesem Jahr doch noch wahr werden. Denn solange der Boden nicht gefroren ist, kann auch im Spätherbst gepflastert werden. Dann präsentiert sich das grüne Wohnzimmer im nächsten Frühjahr von seiner besten Seite. Tipps und Tricks zur Verlegung, Reinigung und Pflege von Pflasterflächen im Herbst und Winter gibt es am verkaufsoffenen Sonntag von den Fachberatern und Gartenprofis des Klostermann-Teams. Der „Goldene Herbst“ mit Lagerverkauf im Park der 1000 Steine startet um 11.00 Uhr und klingt gegen 16.00 Uhr aus. ■

GaLaBau-Experte Guido Schmidt freut sich auf zahlreiche Besucher zum Beratungstag mit Werksverkauf anlässlich des Ursulamarktes in Coesfeld.



**Guido Schmidt, Fachbereichsleitung Garten- und Landschaftsbau | Kundenberatung
H. Klostermann GmbH & Co. KG Betonwerke**

Am Wasserturm 20, 48653 Coesfeld
Tel.: 02541 7 49-0 | Fax: 02541 7 49-49
E-Mail: info@klostermann-beton.de
www.klostermann-beton.de





Norbert Meyer
Bioland-Landwirt

Sabrina Dartmann
Marktleitung

WIR BAUEN AUF UNSERE BAUERN

Von Beginn an war uns klar: Wir sind „regional“. Nicht zuletzt dieses Bewusstsein macht uns zum SuperBioMarkt. Wo immer dies möglich ist, bieten wir unseren Kunden Bio-Produkte aus ihrer Region. So können wir über Jahre gewachsene Strukturen erhalten und Arbeitsplätze sichern – und haben Partner, auf die wir uneingeschränkt bauen können.

Von Herzen. Natürlich. Konsequenz.

23 x in NRW und Niedersachsen.

Mehr zu unseren Partnern aus der Region finden Sie unter: www.SuperBioMarkt.com

Vermögen sichern in Zeiten niedriger Zinsen

Die Vermögensberatung von Franz Heinrich Bauer ebnet Wege zu Anlagealternativen über die Immobilie hinaus, die dennoch Substanzwerte haben.

Über mehr als 40 Jahre Beratungserfahrung verfügt die internationale Vermögensberatung Franz Heinrich Bauer Asset Management GmbH & Co. KG mit Sitz in Münster. Als Familienunternehmen folgt sie nicht nur fachlicher Expertise, sondern auch der Überzeugung für einen langfristigen und konservativen Vermögensansatz, der sich nicht von kurzlebigen Stimmungen und Trends irritieren lässt. Ziel ist vielmehr die bestmögliche und individuelle Betreuung, die an den Lebensumständen und Vermögensverhältnissen der Kunden orientiert ist. Stefan Bauer sprach mit stylus über Alternativen zu vorherrschenden Anlageformen, seinen persönlichem Weg zum Beruf sowie über eine Geschäftsphilosophie, die gerade in Zeiten von Finanzkrisen bei den Kunden gut ankommt.

Herr Bauer, wer in diesen Tagen Geld anlegen will, hat die Wahl: Sichere Anlagen werfen kaum Rendite ab, die Immobilienmärkte sind leergefegt oder heiß gelaufen, manchen Staaten droht aufgrund hoher Verschuldung die Insolvenz. Wo gibt es jetzt noch sinnvolle und gewinnbringende Vermögensanlagen? Es ist richtig, dass alt-hergebrachte Ideen der Vermögensbildung kritisch geprüft werden müssen. Bestimmte Entwicklungen auf den internationalen Finanzmärkten, wie die massiven Eingriffe der Zentral- und Notenbanken, erfordern besondere Aufmerksamkeit, weil sie die üblichen Wirkungsmechanismen der Märkte gezielt außer Kraft setzen. Besonders wer in Staats- oder Unternehmensanleihen investiert, sollte diese Papiere von unabhängigen Fachleuten prüfen lassen und gegebenenfalls ersetzen. Die sich abzeichnende Zinswende kann für viele Papiere herbe Kursverluste bedeuten. Dann werden die vermeintlich sicheren Anlagen zum Bumerang.

Wie investieren Sie? Wir investieren mit unseren Kunden und auch selbst vorwiegend in Investmentfonds. Einen Investmentfonds kann man sich wie einen Topf mit über 100 einzelnen Wertpapieren, z. B. Aktien oder Anleihen, Gold oder Schweizer Franken vorstellen. Fondsmanager entscheiden nach festen Richtlinien, was attraktiv ist und in den Topf rein kommt und was wieder entfernt werden soll, weil es zukünftig keine Gewinne verspricht. Mit solchen Investmentfonds ist also bereits mit kleinen Beträgen eine enorme Streuung möglich. Mit der Investition in ca. 10 verschiedene Investmentfonds – also in viele Richtungen –, die jeweils in über 100 Einzeltitel investieren, haben Anleger indirekt über 1000 Einzelinvestments in ihrem Depot. Das ist eine unschlagbare Streuung, die ich mit keiner anderen Anlage auf der Welt erreichen kann. Eine solche Streuung kann die Risiken einer einzelnen Anlage deutlich senken.

Welche Investmentfonds empfehlen Sie? In Deutschland sind derzeit allein ca. 10.000 Investmentfonds jeglicher Ausrichtung auf dem Markt. Meines Erachtens sind davon ungefähr 800 interessant. Aus diesen suchen wir in enger persönlicher Zusammenarbeit mit herausragenden Fondsmanagern aus aller Welt – z. B. in London, Paris, Frankfurt oder Boston – die besten Produkte heraus. Gott sei Dank sind wir unabhängig und können so frei handeln. Dabei nehmen wir vor allem die Manager unter die Lupe: Wie plausibel ist ihre Anlagestrategie? Woher nehmen sie neue Ideen? Wie haben sich die von ihnen gemanagten Fonds in der Vergangenheit entwickelt – ist ihr Erfolg wiederholbar? Wie sind die Teams aufgestellt? Können die Manager uns überzeugen, tun dies in der Regel auch ihre Investments! Herausragende Fonds zeichnen sich beispielsweise durch eine langfristig höhere Performance als der Vergleichsindex und/oder

geringere Schwankungen aus. Durch diese sorgfältige Analyse erhalten wir eine aktuelle Liste, aus der wir dann für unsere Kunden ein jeweils individuelles Portfolio zusammenstellen.

Es gibt Indexfonds und Portale, bei denen man sich auch ohne große Expertise selbst Portfolios zusammenstellen kann. Ist die persönliche Beratung ein Auslaufmodell?

Keinesfalls! Unabhängige Vermögensberatung leistet deutlich mehr, als die bloße Zusammenstellung einzelner Fonds zu einem Depot, selbst wenn es sich dabei um exzellente Produkte handelt. Qualifizierte Beratung löst den Blick vom tagesaktuellen Geschehen und zieht größere Zeithorizonte in Betracht. Das gilt in Bezug auf die Situation der Weltwirtschaft ebenso wie für die individuelle Lebensplanung unserer Kunden. Wir begleiten unsere Kunden mit wirtschaftlichem Sachverstand und notwendiger Objektivität bei der sinnvollen Vermögensstrukturierung und Altersvorsorge, der Familienvermögensplanung, der Erarbeitung von Nachfolgeregelungen und Erbschaftsplanung. Die Beurteilung von Kapitalanlagen, eine objektive Risikoeinschätzung und Steuerplanung sind ebenfalls elementare Bestandteile unserer Beratung. Hierbei beziehen wir gern die Steuerberater und Rechtsanwälte unserer Kunden ein. Natürlich können Kunden auch auf unser Netzwerk zurückgreifen, und wir nennen ihnen unsere Experten für die besonderen Themen. Da gibt es manchmal ganz neue Ansichten, wie wir immer wieder erfahren. Eine generationenübergreifende und vorrausschauende Beratung kann kein „Portfolio-Optimizer“ aus dem Internet leisten.

Wo lauern derzeit die größten Gefahren bei der Geldanlage? Die Noten- und Zentralbanken haben die Märkte massiv beeinflusst, so dass vor allem die Anleihemärkte stark verzerrt sind. Das gilt für Staatsanleihen ebenso wie für Unternehmensanleihen. Durch die politisch gewollte Geldschwemme bewegen sich die Zinsen überall auf geringem Niveau – und das, obwohl Anleger dort durchaus empfindliche Verluste erleiden können. Die angebotene Verzinsung steht also in keinem Verhältnis zum Risiko vieler Papiere. Die Beteiligung an Unternehmen dagegen bietet auf mittel- und langfristige Sicht immer noch die besten Renditechancen.

Dabei gelten Aktien doch als riskant und Anleihen als verhältnismäßig sichere Anlage? Aktien bilden reale Sachwerte ab. Wer in Aktien investiert, besitzt anschließend reale Anteile von Unternehmen, die Waren oder Dienstleistungen anbieten, über Immobilien, Maschinen oder andere Werte verfügen. Sie kaufen sich z. B. einen Mercedes oder eine Waschmaschine von Siemens, und weshalb nicht die Aktie an diesem wertvollen Unternehmen? Bei Anleihen etc. sieht das ganz anders aus. Sie leihen einem Unternehmen oder einem Staat Ihr Geld. Sie erwerben keine Sachwerte und riskieren daher bei einer Unternehmens- oder Staatsinsolvenz einen unter Umständen einen hundertprozentigen Kapitalausfall. Idealerweise sollte der Zins daher das Ausfallrisiko abbilden. Weil die Notenbanken aber viel zusätzliches Geld in die Märkte geleitet haben, erhalten derzeit auch Hochrisikokandidaten billiges Geld. Wer also aktuell in Anleihen investieren und dabei Renditen von vier oder fünf Prozent erreichen will, befindet sich trotz der moderaten Zinsen eigentlich schon im Hochrisikobereich.

Können Anleger denn nur zwischen Minimalzins bei sicheren Anlagen wie Fest- und Tagesgeldkonten auf der einen Seite und mäßigen Renditen bei maximalem Risiko auf der anderen Seite wählen? Was empfehlen Sie vor diesem Hintergrund? Wer sein Geld zum Minimalzins anlegt, verliert garantiert. Denn durch die Inflation schrumpft das Vermögen in jedem Fall. Auch in der aktuellen Situation gibt es zahlreiche gute Möglichkeiten, sein Geld gewinnbringend anzulegen. Egal, auf welche Strategie man setzt,

ist eine möglichst breite globale Streuung das A und O. Bei wachsendem Anlagezeitraum wächst auch die Gewinnchance. Kurz gesagt: Wer kurzfristig alles auf eine Karte setzt, spielt immer mit hohem Risiko. Wer dagegen über einen längeren Zeitraum mehrere Eisen im Feuer hat, kann einen Verlust sehr wahrscheinlich durch Gewinne in anderen Anlagen ausbalancieren. Nach diesem Prinzip verteilen Investmentfonds das Anlagevermögen auf eine Vielzahl unterschiedlicher Anlagen und streuen in verschiedene Anlageklassen weltweit. Wer die Anlagesumme darüber hinaus auf mehrere Fonds mit unterschiedlichen Schwerpunkten verteilt, z. B. Aktien, Anleihen, Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere, minimiert sein Verlustrisiko zusätzlich.

Wie sieht das perfekte Depot aus?

Das perfekte Depot gibt es nicht. Es gibt aber maßgeschneiderte Anlagekonzepte, die individuelle Ziele der Vermögensentwicklung in realistischen Schritten ansteuern. Wer beispielsweise starke Schwankungen zugunsten höherer Renditechancen gut ertragen kann, gibt sicher anderen Produkten den Vorzug als Menschen, die vor allem Kontinuität wünschen. Ein ausgewogenes Depot hält daher immer eine sehr persönliche Balance zwischen Sicherheitsbedürfnis, Renditewunsch und Liquiditätsbedarf des Kunden. In der Praxis hat sich daher unser „Vier-Säulen-Modell“ der Portfolio-Strategie bewährt. Dabei setzen wir Fonds aus den vier Strategiesparten „Renten“, „Aktien“, „gemischte und absolute Return“ und „alternative“ Strategien zu unterschiedlichen Anteilen ein. Fonds, die auf flexible Rentenstrategien setzen, sorgen für das Rückgrat im Depot, gemischte Strategien bieten aktienähnliche Renditen bei geringerer Schwankung und mittlerem Risiko. Aktienstrategien bringen den meisten Schwung ins Depot. Sie liefern bei einem langfristigen Anlagehorizont nach wie vor die höchsten Renditen. Berechnungen der letzten 10, 20, 30 oder mehr Jahre zeigen wir gern. Alternative Strategien bringen Zusatzrenditen und wirken in der Krise als Stabilisator, weil ihre Wertentwicklung unabhängig von der allgemeinen Lage ist.

Was treibt Sie persönlich an, in diesem Beruf tätig zu sein? Unser Familienunternehmen existiert nun seit mehr als 40 Jahren. Nach meinem Jurastudium war gar nicht daran zu denken, bei „Papa“ zu arbeiten. Ich wollte in die Welt hinaus. Einige Jahre war ich als Unternehmensberater bei Roland Berger Strategy Consultants im Einsatz. Die wichtigen, ersten Berufserfahrungen waren gesammelt. Nach zahlreichen Projekten im In- und Ausland begriff ich, welche „Perle“ mein Vater mit seiner unabhängigen Vermögensberatung aufgebaut hat. Ich kannte das Unternehmen ja seit meiner Kindheit. Andere Kinder hörten Märchen, ich die Börsenkurse. Die Entwicklung des US-Dollarkurses war u. a. unser tägliches Gespräch am Mittagstisch. Nachdem ich als Berater viele Unternehmen und Unternehmer kennenlernte, stieg die Wertschätzung der Unabhängigkeit und Bodenständigkeit unseres Familienunternehmens stetig. Mein Entschluss war gut überlegt – auf nach Münster! Es folgten einige Meilensteine in unserer Firmengeschichte, wie zum Beispiel die begehrte Zulassung als Finanzdienstleistungsinstitut bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Unsere Stabilität in der Finanzmarktkrise, und unser starkes Wachstum seit vielen Jahren zeigen, dass unsere Philosophie ankommt – dieser Erfolg spornt mich an. ■

Franz Heinrich Bauer GmbH & Co. KG

Internationale Vermögensberatung seit 1972
Friesenring 40 | 48147 Münster

Telefon: 0251 3 02 71

Fax: 0251 3 37 45

E-Mail: info@bauer-invest.de

www.bauer-invest.de



Abenteuer Erbschaft

Ob der Verkauf einer ererbten Immobilie sich zu einem Glücksfall oder einem Albtraum entwickelt, haben die Erben weitestgehend selbst in der Hand.

Da man den Umgang mit einer Erbschaft aber schwerlich üben kann, sind die meisten Erben zunächst einmal etwas geschockt, wenn das Testament verlesen wird. Trauer und Pietät auf der einen Seite, die Unwägbarkeiten angesichts einer ererbten Immobilie andererseits machen eine sachliche Herangehensweise oftmals schwer: Soll man die Erbschaft überhaupt annehmen? Ist das Haus womöglich mit Hypotheken belastet? Und in welchem Zustand befindet sich das Gebäude? Ist man Mitglied einer Erbengemeinschaft, fürchtet man zudem noch die Auseinandersetzung mit seinen Miterben. An der Erfahrung mit realen Fällen lässt sich jedoch studieren, welche Fehler lauern und wie sie sich vermeiden lassen.

Von nichts kommt nichts

Möchte man eine ererbte Immobilie nicht selbst nutzen, kann man sie entweder vermieten oder verkaufen. Eine Vermietung ist mit Risiken behaftet, die so mancher frischgebackene Immobilienbesitzer scheut. Aber auch der Verkauf ist nicht ohne Fallstricke, und er setzt einiges an persönlichem Engagement voraus. In unserem Praxisfall erbt eine 34-jährige Medizinerin das Einfamilienhaus ihrer Großeltern. Weil das Haus weit von ihrem Wohnort entfernt liegt, beauftragt sie einen örtlichen Makler, sich um den Verkauf zu kümmern. Leider gerät sie an den Falschen: Schon die Wertbestimmung zeugt von wenig Sachkenntnis: Der Makler veranschlagt für das rund 100 Jahre alte Haus einen utopischen Kaufpreis, der in keinem Verhältnis zu der alten Bausubstanz steht. Das Haus wirkt vernachlässigt, die Feuchtigkeitprobleme im Keller übersieht der Makler gänzlich. Er macht sich nicht einmal die Mühe, das Haus in einen präsentablen Zustand zu bringen. Sogar den Inhalt des Kühlschranks ignoriert er, stattdessen stellt er einfach den Strom ab. Als die Erbin sich selbst ein Bild von der Immobilie macht, ist sie geschockt: Der Garten ist ein Urwald, das Haus stinkt, der Kühlschrank hat sich inzwischen in ein Brutgebiet für Schimmelpilze verwandelt, und der Keller ist feucht. Die Online-Anzeige des Maklers spottet jeder Beschreibung – so ist an einen Verkauf überhaupt nicht zu denken. Die Erbin spielt mit dem Gedanken, das Haus abzureißen, so schlimm wirkt es auf sie. Diese Baumaßnahme wäre allerdings mit erheblichen Kosten bei ungewisser Rendite verbunden gewesen.

Engagiert beraten zum Erfolg

Auf Empfehlung eines Nachbarn wechselt die Erbin schließlich zu einem seriösen Immobilienbüro: „Der Makler hätte die Frau an die Hand nehmen und mit ihr gemeinsam erst einmal die Hausaufgaben machen müssen“, erklärt Sigrid Freckmann von VMI Vermittlung Münster Immobilien. Es gebe einen ganz klaren Fahrplan, wenn es um betagte Immobilien geht: „Information, Organisation, Präsentation! Erst muss ich genau wissen, was ich da habe und was man daraus machen kann, auch im Interesse eines zukünftigen

Käufers. Dann muss ich alles in die Wege leiten, um das Haus in einen vorzeigbaren Zustand zu bringen. Und erst dann kann ich es präsentieren, und zwar in der Gewissheit, dass ich weiß, wovon ich spreche!“ Sigrid Freckmann stellte auf diese Weise die richtigen Weichen: „Ich habe zunächst mal ein renommiertes Bauunternehmen beauftragt, uns einen verbindlichen Kostenvoranschlag zur Sanierung der Lichtschächte zu machen. Die waren nämlich die Ursache für die Feuchtigkeit im Keller. Die Kosten waren absolut vertretbar, ein Abriss wäre völlig überzogen gewesen. Dann haben wir das gesamte Haus und den Garten auf Vordermann gebracht, nur wenige Möbel und die Küche drin gelassen. Alles wurde geputzt und gelüftet, so dass das Haus viel unvoreingenommener beurteilt werden konnte.“

Die Investition in Reinigungsunternehmen und Gärtner sowie die geleistete Arbeit machte sich bezahlt: Schon nach wenigen Wochen konnte durch die Vermittlung von Sigrid Freckmann ein solventer Käufer gefunden werden. Dabei ließ die Verkäuferin des Hauses die Lichtschächte nicht einmal selbst sanieren. Vielmehr hatte sie dem Käufer den Kostenvoranschlag des Bauunternehmens vorgelegt und war ihm mit dem Kaufpreis entsprechend entgegen gekommen. „In manchen Situationen ist ein Erbe mit seiner Immobilie einfach überfordert. Deshalb ist die Hilfe eines seriösen Maklers vor Ort so wichtig!“ Woran aber unterscheidet man gute von weniger guten Maklern? Für Sigrid Freckmann ist die Antwort klar: „Gute Makler wissen, dass von nichts eben nichts kommt!“ ■



Foto: © P. Leßmann

Sigrid Freckmann

Geschäftsführerin

VMI Vermittlung Münster Immobilien GmbH & Co. KG

Weseler Str. 253, 48151 Münster

Tel.: 0251 91 98 79-0 | Fax: 0251 91 98 79-30

E-Mail: info@vmi-muenster.de

www.vermittlung-muenster-immobilien.de



Bringen Sie Ihre eigene Handschrift mit ein! Neubau-Reihenhäuser in Münster - Handorf

Hier entstehen drei Baukörper mit Reihenhäusern



Weseler Straße 253 • 48151 Münster
Telefon: 0251 / 91 98 790 • www.vmi-muenster.de

Familienerprobte Grundrisse und Grundstücke mit Sonnen-Garantie!

Kaufpreisbeispiel:

Reiheneckhaus in einer 3er-Reihenhausanlage • ca. 140 m²
Wohnfläche • Süd - Grundstück mit 244 m²
KP: € 329.000,00

Bedarfsausweis • Bj. 2015 • Energiekennwert: 64,7 kWh, EEK B, Gas-Heizung

Aktueller
Bautenstand:



BESTE BESTE PIZZA!

*Pizza, die über den Tellerrand
hinausragt. Auf Wunsch gleich mit
zwei unterschiedlich belegten
Hälften. Köstliche Pasta d'amore.
Zum Verlieben deliziosa -
zum Niederknien al dente.
Viva Italia!*

BESUCH UNS IN:

OSNABRÜCK | Neumarkt 1, 49074 Osnabrück
MÜNSTER | Windthorststraße 31, 48143 Münster

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAGS BIS SAMSTAGS: 11.00 Uhr - Mitternacht
SONN- UND FEIERTAGS: 12.00 Uhr - Mitternacht

LOSTERIA.DE





Text: Jutta Harmeyer | Fotos: atelier16 – Profifotografie, Herstellerfotos

Es begann mit einem Sofa

Wie kommt man auf die Idee, ein Möbelhaus zu eröffnen? Ganz einfach. Wenn man ein Sofa sucht – und nicht fündig wird. So jedenfalls beschreibt Geschäftsführer Roland Pannhausen die Initialzündung für Castella, das neue Einrichtungshaus in Osnabrück. stylus hat sich in dem neuen Hotspot für Wohndesign umgesehen und interessante Entdeckungen gemacht.



Entdeckung 1: Castella ist anders.

Dieses Anderssein beginnt bereits mit der Idee zur Unternehmensgründung: Familie Pannhausen plante, ein neues Familiensofa anzuschaffen. Mit konkreten Vorstellungen und definiertem Budget ging man auf die Suche, die in zahlreiche Einrichtungshäuser führte. In Bezug auf das Sofa zwar erfolglos, jedoch mit vielfältigen Erfahrungen, warum Kaufwillige nicht das bekommen, was sie suchen. Als Kaufmann und erfahrener Unternehmer erfasste Pannhausen mit analytischem Blick, was schief lief und wusste, was besser laufen könnte. Und weil Bessermachen besser ist als Besserwissen, lag die Idee, ein eigenes Unternehmen zu gründen, quasi auf der Hand. Bei Castella steht ausschließlich die Situation des Kunden im Fokus: „Der Kunde hat einen ganz konkreten Bedarf. Um diesen zu erfüllen, kann er nur begrenzte Zeit und ein definiertes Budget investieren. Die Frage ist also, wie kommt er innerhalb dieses Rahmens an sein Ziel?“, formuliert Pannhausen die Kernfrage, um die sich alles dreht. Aus dieser analytischen Sichtweise ergibt sich der zweite Punkt, in dem sich Castella von anderen Möbelhäusern unterscheidet. Neben hochwertigen Möbeln bietet das neue Unternehmen auch Wohnkonzepte inklusive aller dafür notwendigen handwerklichen Leistungen an. Mit Innenarchitektin Claudia Schimweg, der kreativen Hälfte des Geschäftsführerduos, ist dafür eine versierte Fachfrau am Werk. Sie entwickelt, plant und koordiniert das, was der Kunde für das Erreichen seines ganz persönlichen Wohnziels benötigt.

Entdeckung 2: Castella bietet Räume an.

Die Kombination aus Mobiliar und umfassender Raumplanung macht das Einkaufen bei Castella zu etwas Besonderem. Hier verkauft man nicht nur ein Möbelstück – es sei denn, der Kunde möchte genau das – sondern widmet sich dem ganzen Raum. Geht es um Neubau oder Umbau, um Modernisierung oder Renovierung bringen die Experten ihre geballte Einrichtungskompetenz ins Spiel. Passt der Fensterausschnitt zur Raumproportion? Braucht die Schrankwand mehr Stellfläche? Ist ausreichend Tageslicht allen Räumen vorhanden? Das Raumkonzept geht von solch grundlegenden Fragen aus. Sind die baulichen Details geklärt, erhält der Raum seine Ausstattung: Beleuchtung, Boden- und Wandbeläge und selbstverständlich das Mobiliar. Das Castella-Team hält Profis aus allen Segmenten bereit, um die Kundenwünsche Realität werden zu lassen. Darüber hinaus gibt es enge Kooperationspartner wie Lichtart oder Raumgestaltung Wulf, die mit ihrem Showroom oder sogar eigener Polsterwerkstatt im Hause vertreten sind. Zusammen mit den professionellen Lichtplanern und Raumausstattern lassen sich handwerkliche Besonderheiten oder Materialfragen frühzeitig klären, was Kompromisse oder Reibungsverluste minimiert; der gesamte Planungsprozess wird auf diese Weise beschleunigt. Da außerdem die Baustellenkoordination und die akribische Qualitätskontrolle zum Leistungsspektrum gehören, bekommen Kunden auf Wunsch echten Rundum-Service.

Entdeckung 3: Castella macht Träume wahr.

Die Wohnräume des Kunden zu verwirklichen, ist das Ziel der Einrichtungsprofis. „Das Zuhause ist Heimat. Und Heimat ist ein Ort des Wohlbefindens, an dem man wieder Kraft schöpfen kann“, weiß Schimweg und skizziert damit die Wohnphilosophie des Hauses. Die individuellen Wünsche und Bedürfnisse des Kunden stehen im Zentrum aller Planungen, seine Zufriedenheit ist das Ziel. Wie lebt der Kunde? Worauf legt er Wert? Benötigt er einen Badetempel oder einen Hobbyraum? Auch wenn diese Fragen sehr grundsätzlich klingen, sind sie doch entscheidend, um eine im Detail passende Lösung zu entwickeln. Die Details in der Planung wie in der Umsetzung machen am Ende die harmonische Wirkung aus. Darum wird hier sorgfältig gearbeitet. Für Pannhausen eine Grundvoraussetzung, um das Vertrauen seiner Kunden zu gewinnen: „Gerade in einem so persönlichen Geschäftsfeld wie dem Wohnen braucht es Vertrauen. Wir müssen glaubwürdig sein, Respekt vor den Wünschen der Kunden haben und absolut verbindlich handeln. Verbindlichkeit bedeutet für mich: Sorgfalt, Passgenauigkeit und Termintreue. Erfüllen wir das, sind wir vertrauenswürdig. Der Kunde weiß sich gut aufgehoben und empfindet die Verwirklichung seines Wohntraumes nicht als Stress, sondern als Prozess, der mit viel Vorfreude verbunden ist.“ Dieses Vertrauen in die Perfektion der Lösung macht den Mehrwert bei Castella aus.



Ob Sitzmöbel von COR – hier der Klassiker Sinus aus dem Jahre 1976 – oder ganze Einrichtungskonzepte für Wohnzimmer und Co., Castella bietet vielfältige Produkte und Leistungen rund ums Wohnen.



Sofa: Conseta der Marke COR



Formschöne Eleganz von Giorgetti

Entdeckung 4: Castella bietet Qualität mit vielen Namen.

Das Möbelsortiment, das man auf den rund 1850 Quadratmetern Ausstellungsfläche findet, ist hochwertig – ohne Ausnahme. Bei der Auswahl lassen sich die Einrichtungsprofis von einer klaren Vorgabe leiten: Qualität in Design und Verarbeitung. Das Angebot stammt aus unterschiedlichen Segmenten, sodass Lösungen für unterschiedliche Budgets erarbeitet werden können. Wer sich in dem hellen und großzügig gestalteten Ausstellungsraum umsieht, stellt schnell fest, dass hier nur Stücke mit einer klaren Formensprache stehen. Verspielte Modern Möbel sucht man vergebens. „Unsere Auswahl ist modern und langlebig. Wir wollen, dass unsere Kunden nicht jedes Jahr über eine neue Einrichtung nachdenken müssen, weil Form und Funktion nicht mehr passen. Daher schließen wir bei der Design- und Verarbeitungsqualität keine Kompromisse, denn die haben einen hohen Korrekturbedarf“, erläutert Schimweg.

Die Marken, die man bei Castella findet, reichen von Tecta und Möller Design über COR bis hin zu Molteni, dem internationalen Vollsortimenter aus Italien. Die Marke gilt nicht nur als klassische Vertreterin des sogenannten italienischen Designs, sondern legt Wert auf Innovationskraft und Verarbeitungsqualität. Der Möbelkonzern gilt als einer der wenigen Hersteller, die sämtliche Produktionsschritte von der Entwicklung bis zur Montage im eigenen Unternehmen erledigen. Die Entwürfe, lange Jahre geprägt von der Handschrift Luca Medas, sind von zeitloser Eleganz und einer

präzisen Abstimmung zwischen Form und Funktion gekennzeichnet. Sie passen daher perfekt in das Castella-Portfolio.

Ebenfalls zeitloses Design findet man bei Giorgetti. Die Wurzeln des italienischen Unternehmens liegen in der Kunsttischlerei, deren Einfluss noch heute in den modernen und gediegenen Entwürfen sichtbar ist. Die Materialauswahl sowie die Kombination aus innovativen Produktionstechniken und traditionell-handwerklichen Verfahren verleihen den sorgfältig verarbeiteten Möbeln ihren ganz eigenen Reiz. Dank ihrer weichen Formensprache passen die Entwürfe in ein elegantes ebenso wie in ein gemütliches Ambiente. Über einhundert Jahre Erfahrung in der Möbelfertigung und das Vertrauen auf die Wirkung von Qualität machen Sessel, Stühle oder Schränke von Giorgetti zu Möbeln mit Erbstückcharakter.

Zum Castella-Sortiment gehört darüber hinaus die recht junge Marke Piure, die sich auf Regale, Sideboards und Schränke spezialisiert hat. Die Philosophie des Münchener Unternehmens besteht in der Freiheit, sich individuell und flexibel einzurichten. Die modularen Systeme werden daher in vielen verschiedenen Farben und Funktionen angeboten. Die Gestaltung ist puristisch, wirkt aber dank spannungsvoller Flächen- und Liniengestaltung sowie weicher Farbgebung durchaus sinnlich. Eine zeitlose Kombination, die eine gelungen Basis für flexibles Wohnen darstellt. Davon kann man sich im Castella-Showroom selbst überzeugen, dort stehen verschiedene Ausführungen exklusiv zur Besichtigung bereit.



Betten der Firma Möller



Die modularen Systeme von Piure werden in vielen verschiedenen Trendfarben und Funktionen angeboten.

Sofa: Modell Mell Lounge der Marke COR



Entdeckung 5: Castella inspiriert.

Ansehen, erfahren, prüfen und sich inspirieren lassen, das alles ist bei Castella ausdrücklich erwünscht. Kunden – und solche, die es werden wollen – sind herzlich willkommen. „Wir freuen uns, wenn sich alle Wohninteressierten persönlich von der Qualität unseres Sortiments und von unserem individuellen Service überzeugen“, unterstreicht Pannhausen die Haltung des Hauses. Diese Offenheit signalisiert bereits die Fassade, die mit großen Fenstern zu jeder Zeit Einblick in das Sortiment gewährt. Und auch das Angebot, außerhalb der Öffnungszeiten einen Termin für eine Beratung zu vereinbaren, steht für die Kundenorientierung des Unternehmens. stylus bleibt an dieser Stelle nur noch die Empfehlung: Unternehmen auch Sie mit einem Besuch von Castella Ihre ganz persönliche Wohnentdeckungsreise! ■



CASTELLA WOHNDESIGN GmbH

Am Schürholz 1
49078 Osnabrück
Tel.: 0541 9 57 17-59

www.castella-wohndesign.de



Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 10:00–19:00 Uhr
Sa.: 10:00–16:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Schautag:

Jeder 4. Sonntag im Monat
14:00–18:00 Uhr (außer an Feiertagen)

Geschäftsführung:

Claudia Schimweg, Roland Pannhausen



Fachinstitut für Dermakosmetik **Palina Eltrop**



- Anti - Aging
- Micro Needling
- Microdermabrasion
- Ultraschall
- Verwöhnbehandlungen

KOSMETIK & SCHÖNHEIT Palina Eltrop

Kurze Str. 4 | 48301 Nottuln | Tel. 0 25 02 - 222 16 58

www.babor-beautyspa-eltrop.de

Zum 6. Mal
zelebrieren die
International
Racedays in der
historischen
Altstadt von
Burgsteinfurt
„Legenden und
Leidenschaften“
aus zwei
Jahrhunderten
rund um die
Kulturgüter
Automobil und
Motorrad

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Deutsche Gesellschaft Automobiles Kulturgut e.V.

Faszination der Automobil- und Motorradkultur



Die International Racedays würdigen unter anderem den 60. Geburtstag des Citroën DS. Zentraler konzeptioneller Ansatz der Veranstaltung insgesamt ist, dass sie nicht nur auf Klassikfreunde ausgerichtet ist. Zudem werden aktuelle Fahrzeuge in einem übergeordneten Kontext präsentiert.

**Citroën DS 23 injection electronique.
Foto: Abschlussarbeit als Fotograf von
Alexander Küper**



Montag – Freitag 10–19 Uhr
Samstag 10–16 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Jeder 4. Sonntag im Monat
Schautag 14–18 Uhr
außer an Feiertagen

Wir freuen uns
auf Ihren
Besuch!

M
MÖLLER DESIGN



 **CASTELLA**
WOHNDESIGN

Castella Wohndesign –

das neue Wohnstudio in Osnabrück ist Ihr Ansprechpartner für hochwertige Möbel und die komplette Inneneinrichtung.

Ob Schlafzimmer, Homeoffice, Bad oder Küche – von der Beratung und Planung bis zur Montage helfen wir Ihnen dabei, Ihren ganz persönlichen Wohnraum zu verwirklichen.


raumgestaltung
wulf GmbH

Lichtart
Olpe Dortmund Osnabrück Köln Mallorca

GIORGETTI

Am Schürholz 1 (nahe IKEA)
49078 Osnabrück
Tel: 0541 95 717-59
www.castella-wohndesign.de



Rund 30.000 Besucher ziehen die International Racedays mit ihren zwei Veranstaltungstagen jährlich an. Am 19. und 20. September dreht sich vor dem Burgsteinfurter Wasserschloss und in der historischen Altstadt wieder alles um die Faszination der Automobil- und Motorradkultur. Initiator der International Racedays, die organisatorisch von der Stadt Steinfurt unterstützt werden und unter der Schirmherrschaft von Carl Ferdinand Erbprinz zu Bentheim und Steinfurt stehen, ist Rolf Cosse, Präsident der Deutschen Gesellschaft Automobiles Kulturgut e.V. und Betreiber vom PS WERK Münsterland.

Das PS WERK/Classic Center Münsterland versteht sich als Zentrum für PS KULTUR. Die Deutsche Gesellschaft Automobiles Kulturgut sieht ihre Hauptaufgabe darin, die kulturhistorische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung automobiler Kulturgüter zu kommunizieren. Sie gründete das „Deutsche Institut/Akademie Automobiles Kulturgut“. Mit der Akademie entsteht eine Branchen-Interessenvertretung sowie eine Qualifizierungsplattform. Die erste Qualifizierungsmaßnahme wird zum zertifizierten Abschluss „Fachwirt Automobiles Kulturgut“ führen.

Rolf Cosse wird im Rahmen der International Racedays Details zu der Fortbildung, die im Frühjahr kommenden Jahres startet, erläutern. Die berufsbegleitende Fortbildung richtet sich an einen Personenkreis mit technischer oder kaufmännischer Berufsausbildung in der KFZ-Branche und wird mit einem Bildungsscheck des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Insgesamt trägt die Fortbildung der zunehmend bedeutenden Rolle automobiler Kulturgüter als Investi-



Das Programm der International Racedays widmet sich sowohl klassischen Motorrädern und Racebikes als auch modernen Maschinen wie der BMW RNineT.

tionsobjekt und einem wachsenden Markt in der KFZ-Branche Rechnung. Hier engagiert sich die DGAK für die Etablierung einheitlicher Strukturen und hoher Qualifikationsstandards. Die international Racedays beschränken sich nicht auf klassische Automobile bzw. Motorräder. Vielmehr stehen die Klassiker als Kulturgut ebenso im Fokus wie außergewöhnliche moderne Fahrzeuge. „Mir ist beim Konzept der Veranstaltung wichtig, dass sich nicht nur Klassikfreunde treffen. Wir wollen auch etwas für Liebhaber aktueller Fahrzeuge etwas bieten, indem wir diese in einem übergeordneten Kontext präsentieren. Zum Beispiel wäre ein neuer Porsche 911er Turbo heute nicht halb so interessant, wenn er nicht die über 50 Jahre Historie von Ferdinand Porsche in der DNA hätte. Das ist es, was wir darstellen wollen – Urenkel gegenüber dem Großvater“, erläutert Cosse. Zu den Programmpunkten, die im September in dieser Hinsicht den Kontext erweitern, zählt die Präsentation des „Lords of Speed 300 Club“ mit Fahrzeugen, die 300 km/h erreichen können sowie im Bereich Sportmotorräder die Vorstellung der BMW RNineT. Diese Maschine



Die Deutsche Gesellschaft Automobiles Kulturgut stößt mit dem „Deutschen Institut/Akademie Automobiles Kulturgut“ eine Branchen-Interessenvertretung sowie eine Qualifizierungsplattform an. Die erste Qualifizierungsmaßnahme wird zum zertifizierten Abschluss „Fachwirt Automobiles Kulturgut“ führen.

bedient konzeptionell die Interessen einer zunehmenden Zahl von Zweiradenthusiasten, die moderne Technik mit Anleihen an große Traditionen im Motorradbau verknüpfen.

„Automobiles Kulturgut“ und „Live and Style Award“

Neben faszinierenden Programmhilights, startet am Sonntag die „Automobilkul'tour“ – die Münsterland Rallye der „Automobilen Kulturgüter“. Im Anschluss daran wird der begehrteste Award „Automobiles Kulturgut 2015“ verliehen. Premiere feiert in diesem Jahr eine weitere Auszeichnung: Der „Live and Style Award“ wird in den Kategorien Sportwagen und SUV verliehen.

Publikumsmagnet mit Gewinn für die Stadt und einen guten Zweck

Die Idee zu den International Racedays flog Rolf Cosse 2009 beim Anblick des Steinfurter Wasserschlosses zu: „Ich dachte, das sieht hier ja nahezu aus wie im englischen Goodwood, wo der Earl of March auf seinem Anwesen eine private Rennstrecke errichtete und das 'Festival of Speed' ausrichtet, das mittlerweile in der Veranstaltungswoche über 200.000 Besucher anzieht. Die Altstadt von Burgsteinfurt, der reizvolle französische Garten und das Wasserschloss bilden doch eine tolle Kulisse, so etwas in kleinerem Maßstab hier zu organisieren“, berichtet Cosse über die Anfänge der International Racedays. Die Stadtverwaltung und der Steinfurter Bürgermeister, Andreas Hoge, ließen sich schnell von der Tragfähigkeit der Idee überzeugen und sicherten organisatorische Unterstützung zu, und Prinz Bentheim zögerte nicht, die Schirmherrschaft zu übernehmen.



Nicht zuletzt dank Sponsoren aus der regionalen und überregionalen Wirtschaft haben sich seither die International Racedays als Publikumsmagnet etabliert, der nicht nur gute Unterhaltung und faszinierende Eindrücke bietet. „Von Anfang an nutzten wir die Popularität und das wirtschaftliche Potenzial der International Racedays auch, um der skate-aid-Initiative (www.skate-aid.org) von Titus Dittmann ein Forum zu geben“, so Cosse. Unter dem Dach der Titus Dittmann Stiftung unterstützt skate-aid Projekte, die mittels des sinn- und identitätsstiftenden Skateboardings weltweit einen umfassenden Ansatz der Kinder-, Jugend- und Entwicklungshilfe verfolgen. So gehören auch bei den diesjährigen International Racedays wieder die „Taxifahrten“ mit Liebhaberfahrzeugen und historischen Karossen von Ausstellern zum bewährten Programm: Gegen einen Obulus von 5 Euro zugunsten von skate-aid, können Besucher sich einige Runden in ihrem Traumauto herumfahren lassen. Unter den Taxis für den guten Zweck hat Cosse diesmal einen besonders dicken Fisch an Land gezogen: den original WM-Trailer, mit dem die deutsche Fußballnationalmannschaft 2014 vom Flughafen zum Brandenburger Tor gefahren wurde. Am Samstag wird der Trailer zur Besichtigung auf dem Veranstaltungsgelände Burgstraße stationiert. Am Veranstaltungssonntag, wird der WM-Trailer für Taxi-Rundfahrten zugunsten einer gemeinnützigen Stiftung eingesetzt.

Programmhightlights – 129 Jahre automobiles Kulturgut

Zu den wesentlichen Aspekten, die die International Racedays so außergewöhnlich machen, gehören die Gelegenheiten, Fahrzeuge aus

der Nähe wahrnehmen und auch mit den internationalen Ausstellern – darunter z. B. der holländische Austin Healey-Club – ins Gespräch kommen zu können. Nicht zuletzt ist ja das Besondere an der Faszination Automobil auch der Spirit, der Veranstaltungsbesuchern und Akteuren gemeinsam ist – und die Erinnerungen und Träume, die sie mit den fahrbaren Kulturgütern verbinden. Für große technologische Träume, die ihrer damaligen Zeit voraus waren, steht zum Beispiel als eines der Highlights im Programm der 60. Geburtstag des Citroën DS: Von der „Göttin“, 1955 erstmals auf dem Pariser Automobilsalon ausgestellt, verkaufte Citroën allein am ersten Messttag 12.000 Stück. 65 Jahre alt wird der Bus VW-Bully, dem sich ein weiterer Ausstellungspunkt widmet. Den Blick auf die automobile Gegenwart und auch die Zukunft lenken z. B. neben der Vorstellung des neuen Audi R8 die Audi A3 E-tron-Testkarawane.

Dass auch aus der Region Münster / Osnabrück Beiträge zur automobilen Zukunft kommen, zeigt das Ignition Racing Team electric der Hochschule Osnabrück (www.ignition-racing.de). Es ist ein eigenständiger studentischer Verein, der jedes Jahr einen Elektrorennwagen konstruiert und fertigt, um sich im Rahmen der Formula Student mit Hochschulen aus der ganzen Welt zu messen. Vorgestellt werden zwei Hochleistungsrennwagen mit Elektroantrieb, die innerhalb von 3 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen. Sie sind in Carbon-Monocoque Bauweise hergestellt, womit sie für die Technologie fortschrittlichen Leichtbaus stehen. Im Modell IR 15 eXcess wird ein selbst entwickeltes Active Steering System (ASS) eingesetzt. Es zählt zur neuesten Technologie aus dem Bereich Rennsport/Sportwagen und ist bereits z. B. im neuen Porsche 911 eingebaut. Im Rahmen einer Showfahrt wird die Leistungsfähigkeit der Fahrzeuge demonstriert. Mitfahren kann man in den Einsitzern leider nicht, aber das 30-köpfige Ignition Racing Team electric stellt sich geschlossen vor – und welche andere Veranstaltung als die International Racedays bietet schon die Gelegenheit, gemeinsam mit Autobauern von morgen Legenden und Leidenschaften der automobilen Kultur aus zwei Jahrhunderten zu feiern. ■

Kontakte und Informationen:

Deutsche Gesellschaft Automobiles Kulturgut e.V.

Rolf Cosse

Bütkamp 16, 48565 Steinfurt

E-Mail: info@international-racedays.de

www.international-racedays.de

www.pswerk.com



Die International Racedays werden organisatorisch von der Stadt Steinfurt unterstützt und stehen unter der Schirmherrschaft von Carl Ferdinand Erbprinz zu Bentheim und Steinfurt. Initiator ist Rolf Cosse, Präsident der Deutschen Gesellschaft Automobiles Kulturgut e.V. (DGAk e.V.) und Betreiber vom PS WERK Münsterland. Opel GP von 1914. Von links: Reinhard Wiens, Rolf Cosse, Günther Wiens, Prinz Bentheim





Text: Frank D. Geschke | Fotos: Peter Wattendorff

Einrichterin mit Gesamtkonzept



Ortrud Arning hat auch im Bereich von Accessoires, Leuchten und Einrichtungsobjekten bis hin zum künstlerischen Unikat ein internationales Netz von Lieferanten aufgebaut, über die mit- hin außergewöhnliche Einzelstücke bezogen werden.



Ortrud Arning macht mit ihrem Unternehmen Highlight Pure Style Privatkunden und Auftraggebern im Objektbereich den Weg zur individuell abgestimmten Einrichtung leicht

Mit einer zusätzlichen Ausstellungsfläche im Obergeschoß intensiviert Highlight Pure Style die Beratung: Die neue Fläche fungiert als Showroom sowie Muster- ausstellung und erlaubt zudem einen häufigeren Wechsel von Exponaten sowie Boden- und Wand- belagsmustern als bisher.



Viele Faktoren bewirken, dass Kunden immer wieder auch nach Jahren auf Highlight Pure Style in Steinfurt zurückkommen, um sich Wohnräume und repräsentative Geschäftsräume einrichten zu lassen. Inhaberin Ortrud Arning überzeugt mit viel Intuition, Erfahrung und Ideenreichtum. Vom intensiven Beratungsgespräch bis zur gebrauchsfertigen Übergabe realisiert Highlight Pure Style Inneneinrichtungen nach Ortrud Arnings Gestaltungsphilosophie, die in der Qualität keine Kompromisse macht und mit hoher Sensibilität auf örtliche Gegebenheiten, persönliche Wünsche und Alltagstauglichkeit eingeht.

Ob man sich Wohn-, Schlafzimmer-, Bädergestaltungen oder Einrichtungen für Garten und Terrassen von Highlight Pure Style ansieht – jede Situation besticht durch ihre stilistische Sicherheit und Klarheit. Nicht zufällig hat das Unternehmen den Namen, den es nun seit elf Jahren trägt. „Ich habe meine Leidenschaft zum Beruf gemacht“, betont Ortrud Arning. Als sie ihr Geschäft Highlight pure Style in Burgsteinfurt eröffnete, lag der Schwerpunkt zunächst auf den Handel mit Accessoires und Leuchten. „Da wo ich jetzt mit meinem Angebot stehe, bin ich vor allem durch meine Kunden hingekommen. Denn sie haben mich immer mehr gefordert. Die Kunden waren es eigentlich, die mich dazu gebracht haben, das Gesamtkonzept anzubieten, das ich heute anbiete“, erklärt die Unternehmerin und Einrichtungsberaterin.

Gesamtkonzept aus einer Hand

Dieses Gesamtkonzept verfolgt sie nun seit acht Jahren: „Ich berate hinsichtlich Boden, Wand, Beleuchtung, Stoffen, Möbel, Sitzgarnituren und den dazugehörigen Accessoires bis zur letzten Grünpflanze und der Frischblume in der Vase. Die entsprechenden Produkte sind ebenfalls direkt bei meinem Unternehmen zu beziehen“. Die Philosophie dabei: „Weniger ist mehr, lautet meine Devise. Und so arbeite ich auch. Wenn ein Teil nicht in den Raum passt, dann nehme ich es wieder mit. Ich fülle die Räume nicht unnütz. Bei mir ist die Gestaltung ganz minimalistisch und auf den Punkt gebracht. Dahinter steht immer mein Name. Ich mache keine Kompromisse. Kunden schätzen meinen ehrlichen Rat. Auch deshalb haben sich Kundenbeziehungen herausgebildet, die über Jahre bestehen“, so Arning. Für handwerkliche Arbeiten greift Arning auf ein Netzwerk von Handwerksunternehmen zurück. Kunden haben so einen



Internationale Neuheiten auf zusätzlicher Ausstellungsfläche

Einen hohen Aufwand betreibt Arning, um sich stets einen Überblick über das Produktangebot und den Stand der Formgebung zu verschaffen. Dazu besucht sie regelmäßig nationale und internationale Designmessen. Auch hat die Einrichterin ein internationales Beschaffungsnetz mit bekannten Markenherstellern ebenso wie mit außergewöhnlichen kleinen und innovativen Manufakturen geknüpft, die Unikate in teilweise kleinen Auflagen herstellen. Ein Ausschnitt der Marken im Sortiment: Im Möbelbereich Dauphin Home, Behr Möbel und der italienische Hersteller Ton On. Outdoormöbel unter anderem von Manutti. Leuchten z. B. von: Catelani & Smith, Flos, Fontana Arte, Foscarini, Serien Lighting.

Wie sich das Wissen um das Produktangebot und die Sensibilität für die Gestaltungsmöglichkeiten des Ortes miteinander in der konkreten Einrichtungssituation verbinden, macht Arning nicht nur in der Ausstellung ihres Ladengeschäfts anschaulich. Sie organisiert – an unterschiedlichen Veranstaltungsorten – zudem Events zu bestimmten Themen.

Highlight Pure Style erweiterte am Geschäftssitz in Steinfurt an der Kirchstraße 2 seine Ausstellungsfläche und nahm Mitte August eine weitere Etage über dem Geschäft in Betrieb. Die obere Etage fungiert als Showroom sowie Musterausstellung zur Unterstützung von Beratungsgesprächen, für die auch individuelle Termine

Ansprechpartner und bekommen alle Leistungen aus einer Hand. Insgesamt umfasst das Leistungsspektrum die Beratung und alle Projektphasen bis zur Lieferung und dem Einbau von Einrichtungen sowie die Ausstattung von Terrassen hinsichtlich Möbeln, Gefäßen und Accessoires. Arning betreut Kunden vor Ort in einem Umkreis von 100 bis 150 Kilometern. Auch Hotels sowie Ferienwohnungen stehen auf der Referenzliste. Darüber hinaus gestaltet Arning repräsentative Eingangsbereiche von Unternehmen sowie Praxisräume. Zunehmend kommen Gestaltungsaufträge von der Raumeinrichtung bis zur Tischdekoration auch aus der Gastronomie.

Zentrale Merkmale der Gestaltungsphilosophie

Unterschiedliche organische Materialien und lebende Pflanzen zu integrieren, ist eines der Merkmale in der Gestaltungsphilosophie der Einrichterin. Das intensive Beratungsgespräch unter anderem mit Besuchen der Räumlichkeiten des Kunden ist ihr besonders wichtig. Denn Arning geht es nicht nur darum, dass die Räume gut aussehen. Persönliche Gegenstände, die den Kunden am Herzen liegen, sollen ebenso eine Rolle in der Einrichtung spielen. Ein weiterer zentraler Aspekt ist die Alltagstauglichkeit der verwendeten Produkte: „Es muss immer etwas Gutes und qualitativ Besonderes sein.“ Der Bereich Wand- und Bodengestaltung hat sich in letzter Zeit noch einmal deutlich entwickelt. Hier arbeitet Arning zum Beispiel mit Wandbelägen wie verschiedenen Arten von Strukturputzen mit besonderen Effekten sowie Tapeten von Textil- bis hin zu Fototapeten. Bei der Oberflächengestaltung kommen zum Beispiel Verputzungstechniken mit schimmernden Goldpigmenten zum Einsatz. Auch bei Möbel- und Türoberflächen realisiert Arning unkonventionelle Lösungen etwa mit der Verwendung von Beton und Schiefer.

Die ganzheitliche Gestaltung von Ortrud Arning ist stets minimalistisch und mit großer Sensibilität für die Gegebenheiten des Raumes, Liebe zum Detail sowie auch die Alltagstauglichkeit auf den Punkt gebracht.



vereinbart werden können. Ansonsten ist die neue obere Etage von Dienstag bis Freitag am Nachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr und Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Die Ausstellungserweiterung ermöglicht einen häufigeren Wechsel von Exponaten sowie Boden- und Wandbelagsmustern als bisher. So lässt sich stets aktuell vorführen, welche ungewöhnlichen Produkte Arning wieder entdeckt hat. Neben den Marken, die Highlight Pure Style bisher im Möbelbereich führt, sind nun auch COR, Freifrau und Janua vertreten. Weitere neue Herstellermarken im Programm präsentiert Highlight Pure Style in seiner neuen erweiterten Ausstellung. ■



Ortrud Arning (2. v. r.) schwört auf ihr Mitarbeiterteam:
„Die Kunden mögen unser Team mit seinem herzlichen Auftreten und die Art wie wir zusammenarbeiten sehr“.



Neben den Marken, die Highlight Pure Style bisher im Möbelbereich führt, sind nun auch COR, Freifrau und Janua vertreten. Weitere neue Herstellermarken im Programm präsentiert Highlight Pure Style in seiner neuen erweiterten Ausstellung.



„Highlight Pure Style“
Ortrud Arning | Inhaberin

Kirchstraße 2
 48565 Burg-Steinfurt
 Tel.: 02551 919987
 Mobil: 0151 52 44 44 67
 E-Mail: info@purehighlight.de
www.purehighlight.de



Öffnungszeiten:

Montags geschlossen.

Ladengeschäftszeiten:

Di. bis Fr.: 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Sa.: 10.00 – 13.00 Uhr

Showroom im Obergeschoß:

Di. bis Fr. 15.00 – 18.00 Uhr und Sa.: 10.00 – 13.00 Uhr
 sowie individuelle Beratungstermine nach Vereinbarung

Text: Constanze Wolff | Fotos: Wandres

Kreißen im Kreuzgewölbe

Erdfarbenes Mobiliar, gedämpftes Licht und eine hüfthohe Madonnenstatue: Man muss schon genau hinsehen, um die High-Tech-Ausstattung im neuen Kreißsaal des Franziskus-Hospitals zu entdecken. Mit viel Liebe zum Detail hat der Münsteraner Architekt Günter Merckle einen ganz besonderen Raum für einen ganz besonderen Moment im Leben junger Familien geschaffen.







„Ich wollte ganz bewusst kein typisches Krankenhauszimmer schaffen“, erläutert Architekt Merckle seine Herangehensweise an den außergewöhnlichen Auftrag. „Schließlich kommen in einen Kreißsaal keine kranken Leute.“ Mit 2.154 Geburten (und 2214 Kindern) allein im Jahr 2014 ist das St. Franziskus-Hospital führend in Münster – und benötigte dringend einen sechsten Kreißsaal.

Von der Abstellkammer zum Kreuzgewölbe

Chefarztbüro, CTG- (Wehenschreiber) Raum und Abstellkammer wurden kurzerhand zusammengelegt – und zur Inspiration für einen Gebärraum der besonderen Art: Der fensterlose Abstellraum wirkte auf den Architekten wie eine Grotte – und genau das machte er dann auch aus diesem Teil des Raumes. Ein Kreuzgewölbe überspannt eine Gebärwanne und schafft einen geschützten Raum, der das Gefühl von Geborgenheit vermittelt. Auch bei der Materialwahl für diese ganz besondere Deckengestaltung ging der Architekt auf die speziellen Bedürfnisse Gebärender ein: Was ursprünglich als Metallkonstruktion

geplant war, wurde letztlich als Lackspanndecke umgesetzt – das dabei eingesetzte Material wirkt akustisch deutlich dämpfender als eine Metalldecke.

Maria breitet den Mantel aus

Wandert der Blick von der Decke hinunter durch den 38 Quadratmeter großen Raum, kommt er sofort an einer weiteren Besonderheit zur Ruhe: „In der Ecke hinter der Wanne steht eine goldene Madonna, die in allen Weltreligionen für Mutterschaft, Weiblichkeit und das Gebären steht“, erläutert Chefarzt Dr. Heinz Albers die Symbolik. Zusammen mit der Gewölbedecke entstehe in diesem Bereich des Raumes so eine besondere Atmosphäre, „denn eine Geburt ist etwas Heiliges.“

Möbel- und Lichtdesign vom Feinsten

Damit sich dieser Akt so individuell, selbstbestimmt und natürlich wie möglich entfalten kann, entschied man sich im



St. Franziskus-Hospital für gedämpfte Farben sowie einzeln schaltbares und dimmbares Licht. LED-Lampen an Wänden und Wanne ermöglichen die Auswahl verschiedener Lichtfarben und -stimmungen. Die Wände und Möbel des Kreißsaals sind in Orange und Braun gehalten und schaffen so eine geerdete Atmosphäre.

Zurück zur Natur

Diesem Motto folgt das St. Franziskus-Hospital nicht nur bei der Farb- und Lichtgebung. Als vehementem Verfechter der vertikalen Gebärposition war Dr. Albers auch der Einbau eines „Variotrac“, eines schwenkbaren Halteseils, wichtig. Es stammt ebenso wie die Gebärwanne von Herrn Hubert Brormann aus dem Hause Febromed, lässt sich um 360 Grad drehen und ermöglicht die vertikale Gebärposition somit wahlweise in der Wanne als auch in dem großen Doppelbett. Der Einbau stellte den Architekten vor eine echte Herausforderung: Erst zwei in die Decke eingezogene Stahlträger ermöglichten die Anbringung in dem aus dem 19. Jahrhundert stammenden Gebäudeteil.

Wohlfühlatmosphäre für Eltern und Kind

Selbstverständlich ist der Kreißsaal auch über den Variotrac hinaus mit modernster Technik ausgestattet. Doch wie in allen anderen Kreißsälen des St. Franziskus-Hospitals gilt auch hier: Die medizinische Kompetenz ist zu spüren, aber nicht auf den ersten Blick zu sehen. „Eine positive und gelassene Stimmung hilft nicht nur den werdenden Eltern und unserem Team, sondern so letztlich auch dem Kind“, zeigt sich Dr. Albers überzeugt. Die Atmosphäre des neuen Kreißsaals leistet einen entscheidenden Beitrag dazu. ■



Architekturbüro Günter Merckle Dipl.- Ing. Architekt und Innenarchitekt BDA

Dechaneistrasse 8, 48145 Münster
Tel.: 0 251 3 55 50
E-Mail: bueromerckle@aol.com



Text: Katja Beiersmann | Fotos: atelier16 – Profifotografie

Weine mit Leidenschaft und Pioniergeist



Australische Weine sind vor allem eines: von der Sonne verwöhnt. Das macht sie vom Geschmack und vom Aroma her einzigartig. Kräftig, intensiv und vollmundig. Australische Weine sind so unverwechselbar wie das Land selbst. Birgit Kossack und ihr Team halten mit dem Angebot von „Sandfire – new world wines“ Schätze für Liebhaber höchster Genüsse bereit.

Australien – ein Land voller Geheimnisse, das unsere Phantasie bis heute befeuert, in dem überwältigende Natur, uralte Kultur und pulsierendes Leben miteinander verschmelzen. „Downunder“ ist ein Mythos, der seit jeher Abenteurer anzieht. Die Weine Australiens sind ein Konzentrat dieses Charakters. Unter Kennern genießen sie international den besten Ruf. Das Unternehmen Sandfire mit Sitz im münsterländischen Nottuln konzentriert sich vor allem auf Weine aus Australien. Ergänzt wird das Angebot um ausgewählte Weine aus Chile, Neuseeland und Südafrika. Birgit Kossack, die Inhaberin, kennt jeden „ihrer“ Winzer persönlich. Die von ihr vertretenen Weingüter sind ebenso handverlesen wie die von Sandfire angebotenen Weine. Für einen Großteil der Weine hat sie die Exklusivrechte für Deutschland.

Aus Liebe zu Australien, den Menschen und den Weinen dort

Birgit Kossack lebte von 1995 bis 1998 mit ihrer Familie drei Jahre in Sydney. Als sie nach Havixbeck zurückgekehrt war, ging es jedes Jahr einmal nach „Downunder“. Ihre Leidenschaft und die Begeisterung für Australien und die australischen Weine gibt Birgit Kossack mit Sandfire weiter. Die Geschäftsidee dazu entstand auf einer ihrer Weinprobentouren. Immer wieder hörte sie: „Diese Weine gibt

Australienstand war ein voller Erfolg. Mit einem Gewinnspiel generierte die Unternehmerin die ersten Adressen von Interessenten und Kunden. Heute hat sie mit Sandfire auf der Forum Vini alljährlich ihren eigenen 20 Quadratmeter großen Stand und ist darüber hinaus regelmäßig auf Weinmessen in Hamburg, Erding und Berlin. Seit der Gründung wächst die Zahl der begeisterten Sandfire-Fans jedes Jahr um zweistellige Prozentzahlen an.

Sandfire – new world wines

Aktuell sind es 16 Weingüter, die Sandfire im Programm hat. Mit 13 Weingütern liegt der Schwerpunkt auf Australien. „Unsere Partner sind traditionelle, familiengeführte Weingüter, die höchsten Wert auf Qualität legen. Durch unseren persönlichen Kontakt vor Ort haben unsere Kunden die Garantie, nur hochwertige Spitzenweine zu genießen. Zu vielen Winzern pflegen wir inzwischen enge freundschaftliche Beziehungen und der Kreis der persönlichen Kontakte wächst ständig“, erklärt die Unternehmerin. Nachdem ihre Entdeckungsreisen sie auch nach Chile, Neuseeland und Südafrika führten, bietet Sandfire auch Weine aus diesen Ländern der „neuen Welt“ an. „In Chile habe ich jüngst einen Sauvignon Blanc entdeckt, der einfach sensationell ist. Und mit ‚Kellermeister‘ haben wir ein neues, herausragendes Weingut aus dem Barossa Valley, Australiens berühmtesten Wein-Anbaugebiet in der Nähe von Adelaide, in unser Programm aufgenommen. „Die edlen Weine und das sympathische Team dieses feinen Familienweingutes werden regelmäßig mit der Spitzenbewertung von 5 Sternen ausgezeichnet“, schwärmt Birgit Kossack. Das Angebot von Sandfire umfasst Rot-, Weiß- und Roséweine, Tawnys, Dessertweine und Sparklings und kann über den Webshop www.sandfirewines.de deutschlandweit bestellt werden.

Sandfire mit Sitz im münsterländischen Nottuln bringt außergewöhnliche Weine aus Australien über den Webshop www.sandfirewines.de deutschlandweit ins heimische Weinregal.

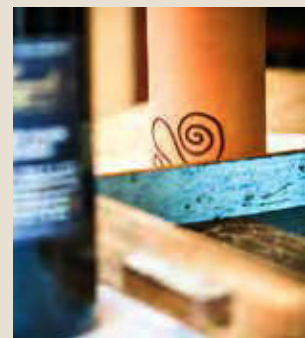
es nicht in Deutschland“. Aus dem spontan abgegebenen Kommentar ihres Mannes „Lass uns doch einfach mal unsere Garage damit voll machen und den Wein an unsere Freunde verkaufen“, machte Birgit Kossack – die studierte BWLerin und ausgebildete Bankerin ist – ein durchdachtes Unternehmenskonzept, das sie im Jahr 2003 bei der IHK präsentierte und dafür prompt mit dem Unternehmerinnenbrief ausgezeichnet wurde. Sie absolvierte noch eine vom „WSET“ (Wine Spirit Education Trust) zertifizierte Weinausbildung und startete 2004 mit Sandfire. In den elf Jahren bis heute hat sich ihr Unternehmen sehr gut entwickelt. „Den ersten Container Wein habe ich bestellt, ohne auch nur einen einzigen Kunden zu haben“, erinnert sie sich. Doch gleich die erste Präsenz auf der Münchner Messe Forum Vini mit einer nur einen Meter langen Theke am

Sandfire-Onlineshop bietet 6-fache Sicherheit

Der Kauf ausgesuchter Weine ist ebenso Vertrauenssache wie der Kauf über einen Internetshop. Um den Einkauf bei Sandfire nicht nur bequem und einfach, sondern auch sicher zu machen, bietet Birgit Kossack ihren Kunden im Sandfire-Onlineshop eine sechsfache Garantie mit „Geld-zurück-Garantie“, „Reinheits-, Preis-, Liefer-, Qualitäts-, und Ursprungsgarantie“. Außerdem erfüllt der Webshop die hohen Qualitätskriterien von Trusted Shops und darf daher das Siegel „Trusted Shops Guarantee“ tragen.

Der Sandfire-Online-Shop präsentiert sich nicht nur in attraktiver Gestaltung mit den typischen Sandfire-Rottönen, die an die rote Erde in Australien erinnern, sondern ist auch sehr übersichtlich. Die Gliederung in unterschiedliche Rubriken erleichtert die

**Australische Juwelen:
Durch die engen Kontakte
zu den Winzern vor Ort
kann Sandfire die hoch-
wertige Qualität der
angebotenen Spitzen-
weine garantieren.**





„Jeder Schluck ist eine Verbeugung vor dem Genius des Weinbaus. Feinste Aromen der Satsuma-Pflaume umschwärmen die Geruchssinne, während am Gaumen Himbeere und lieblich duftende Vanille verzücken. Samtig-weiches Finish von sensationeller Länge. Die wahrscheinlich ältesten Shiraz-Reben, die 1843 gepflanzt wurden, verleihen diesem monumentalen Wein seine unglaubliche Aromenvielfalt.“

Der Langmeil 1843 Freedom Shiraz 2012, von dem hier die Rede ist, stammt von einem kleinen Familienweingut aus Australien und ist nur einer der Geheimtipps, die Birgit Kossack und ihr Team mit dem Angebot von Sandfire – new world wines für Liebhaber höchster Genüsse bereit hält.

Sandfire-Weinprobe exklusiv für stylus-Leser

Auch wenn die Beschreibung der Weine bereits etwas von ihrem Genuss erahnen lässt – es geht doch nichts darüber, das Aroma und den Geschmack eines edlen Weines selbst zu entdecken. Exklusiv für stylus-Leser bietet Birgit Kossack in den Räumen von Sandfire in der Domherrengasse 3 in 48301 Nottuln am Freitag, den 23. Oktober 2015 um 19:30 Uhr, eine Weinprobe an.

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

Tel.: 02502 2 27 27 90 bzw. info@sandfirewines.de.

Orientierung und sorgt dafür, dass jeder schnell und bequem genau den Wein finden kann, der individuelle Ansprüche erfüllt. „Wir haben jeden Wein, den wir anbieten, ausführlich geprüft und nach verschiedenen Kriterien bewertet. So können unsere Kunden jederzeit sicher sein, den Wein zu bekommen, der am besten zu ihnen passt.“

Der Versand erfolgt übrigens ebenfalls aus dem Münsterland: Das Sandfire-Weinlager befindet sich in Havixbeck. Wenn ganz besonders viel los ist, hilft die Chefin auch beim Packen der Versandpakete mit: „Es ist einfach ein gutes Gefühl, diese edlen Weine von ihrer handwerklichen Herstellung in Australien, ihrem Eintreffen hier Havixbeck bis zum Versand zum Kunden begleiten zu können.“

Zwei Fragen an die Weinkennerin Birgit Kossack:

Welchen Wein würden Sie einem echten Weinkenner empfehlen und warum?

Ein Spitzenwein ist der „Cracking Black Shiraz“ von Penny's Hill. Ein besonders hochwertiger Shiraz, der herrlich rund, weich, pfeffrig und würzig ist. Sehr zu empfehlen! Und natürlich der „Langmeil 1843 Freedom Shiraz 2012“ – eine Ikone des Weinbaus für ganz besondere Gelegenheiten. Sehr aromatisch, komplex, rund und sanft – ein Wein, der den ganzen Mund ausfüllt und den man einfach schmecken muss.

Und welchen Wein empfehlen Sie demjenigen, der normalerweise lieber ein kühles Blondes bevorzugt? Da empfehle ich den „Langmeil Bella Rouge Rosé 2014“. Das ist ein Wein, der auf jeder Party der Renner ist – auch zum Grillen oder zu scharfen asiatischen Speisen geeignet. ■



SANDFIRE – new world wines

Birgit Kossack | Geschäftsführerin

Domherrengasse 3
48301 Nottuln

Tel.: 02502 2 27 27 90

Fax: 02502 2 27 27 98

E-Mail: info@sandfirewines.de

www.sandfirewines.de



EMOTIONAL RATIONAL



Ein Feeling wie in der „First Class“ – eine repräsentative, top-aktuelle Designlösung im sehr trendigen super-matt Weiß in Kombination mit edlen Kupferakzenten. Das grandiose Revival von Weiß und Kupfer bildet das neue Dreamteam für stylische Wohnküchen.

to learn more about rational, visit:

www.rational.de | facebook.com/rational.deutschland | @kitchenrational
rational-kitchensblog.com



Vitra-Designwelt in Münster erleben

Der Vitra-Brandstore verbindet Beratungs- und Servicequalität mit den Informationsmöglichkeiten der Online-Präsentation.

Münster hat jetzt einen Vitra-Brandstore: Liebhabern der modern-klassischen Möbel und Accessoires von Vitra präsentiert der Brandstore nahe des Prinzipalmarktes auf vier Etagen das gesamte Spektrum des Vitra-Programms. Es ist eine zentrale Idee des Stores am Roggenmarkt – der wie eine Miniatur der Vitra-Ausstellung in Weil am Rhein die Design-Philosophie des Herstellers repräsentiert – persönliche Beratung, Service und Lieferlogistik mit der Möglichkeit zu verbinden, sich vorab über einzelne Produkte sowie ihre Preise auf der Internetseite des Münsteraner Vitra-Stores zu informieren. Dabei ist die Website kein Online-Shop, sondern so etwas wie die Spiegelung der Ausstellung im Store. Das Konzept kommt den heutigen Gewohnheiten online-affiner Kunden entgegen, sich zusätzlich zu informieren, um dann den Fachhandel gezielt aufzusuchen.

Kunden erwartet eine inspirierende Ausstellung, die nicht nur mit Fotografien der ebenfalls im Hause ansässigen Galerie LUMAS zum längeren Verweilen einlädt. Im Treppenhaus zeichnen Fotos von Gebäuden bedeutender Architekten auf dem Vitra-Campus die Historie von Vitra nach. Vor allem aber findet der Besucher die Beratung durch die beiden Storemanagerinnen Andrea Schnüchel und Marion ter Smitten sowie ihrem Team. Eine Beratung, die sich über das Einzelmöbel hinaus bis hin zum Gesamtkonzept erstreckt. Zum Angebot gehören Produkte des bekannten finnischen Designunternehmens Artek, das Vitra 2013 erworben hatte. „Wie auch Vitra, ist Artek ein

kommerziell-kulturelles Projekt, das in seinem Bereich eine Vorreiterrolle innehat. Für Vitra ist es wichtig, dass Artek diese Rolle fortführen und weiterentwickeln kann“, so Rolf Fehlbaum, Mitglied des Verwaltungsrats von Vitra.

Alle Produkte im Store sind sofort (mit 2 bis 3 Tagen Logistikvorlauf) verfügbar. Sobald ein Exemplar aus der Ausstellung verkauft ist, rücken Möbel vom Lager nach. Dementsprechend, so betonen Marion ter Smitten und Andrea Schnüchel, sei regelmäßig Bewegung sowohl auf der Homepage, die täglich aktualisiert werde, als auch in der Ausstellung des Stores. Ihr Tipp: „Deshalb lohnt es sich, regelmäßig etwa alle vier Wochen vorbeizukommen. Denn es gibt hier immer etwas Neues zu sehen.“ ■



Die Storemanagerinnen Marion ter Smitten und Andrea Schnüchel leiten das Beratungsteam des Vitra-Brandstores in Münster, der die persönliche Beratung in der Ausstellung mit den Informationsmöglichkeiten der Online-Möbelpräsentation verbindet.



vitra.

Neu in Münster:

Roggenmarkt 13 (bei **LUMAS**)
Montag bis Samstag 10 bis 19 Uhr

vitra. by raum und form
www.raumundform.ms



Text: Frank D. Geschke | Fotos: Vitra

Tiefes Verständnis für Design verkörpert

Vitra engagiert sich über die Herstellung von Produkten hinaus, die Geschichte und Gegenwart des Designs zu erforschen und zu vermitteln. Zudem ist es ein Anliegen von Vitra, Design in Beziehung zu Architektur, Kunst und Alltagskultur zu setzen.

Der Aluminium Chair ist einer der bedeutendsten Möbel-Entwürfe des 20. Jahrhunderts. Charles und Ray Eames entwarfen ihn 1958 ursprünglich für das Privathaus eines Kunstsammlers in Columbus (Indiana, USA)

Das Vitra Haus wurde von Herzog & de Meuron entworfen und 2010 erbaut, um die Vielfalt der Vitra Produktpalette am Produktionsstandort unter einem Dach erlebbar zu machen.



Für Vitra ist die Begegnung mit Charles & Ray Eames von grundlegender Bedeutung: Mit der Produktion ihrer Entwürfe beginnt 1957 die Geschichte des Unternehmens als Möbelhersteller, dessen Werte und Ausrichtung entscheidend vom Designverständnis von Charles und Ray Eames geprägt sind. Zur Gestaltungsphilosophie von Charles und Ray Eames gehörte stets das Erkennen von gesellschaftlichen Bedürfnissen als eine wesentliche Voraussetzung der Tätigkeit des Designers.

Diese Philosophie ist ein zentraler Aspekt im Selbstverständnis des 1950 gegründeten Unternehmens Vitra: Vitra setzt die Kraft guten Designs ein, um die Qualität von Wohnräumen, Büros und öffentlichen Einrichtungen nachhaltig zu verbessern. Dazu werden Produkte und Konzepte von Vitra am Schweizer Hauptsitz in einem Designprozess entwickelt, der das Ingenieurwissen des Herstellers mit der Kreativität führender Designer zusammenführt. Dabei ist die Langlebigkeit von Materialien, Konstruktion und Ästhetik der wichtigste Grundsatz. Darüber hinaus möchte Vitra durch Initiativen wie die Architektur des Vitra Campus, das Vitra Design Museum, Workshops, Publikationen, Sammlungen und Archive das grundsätzliche Verständnis für Design ganz allgemein vertiefen sowie innovative Anstöße für das Unternehmen gewinnen.

Ensemble von zeitgenössischer Architektur und Design

Als eines der führenden Designmuseen weltweit, verkörpert das Vitra Design Museum in Weil am Rhein in besonderer Weise das Engagement von Vitra für Design. Schon das Hauptgebäude des Museums selbst, nach einem Entwurf von Frank Gehry, ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Design. Programmatisch ist das Vitra Design Museum darauf ausgerichtet, die Geschichte und Gegenwart des Designs zu erforschen und zu vermitteln sowie diese in Beziehung zu Architektur, Kunst und Alltagskultur zu bringen. Die Ausstellungen des Museums sind als Wanderausstellungen konzipiert und werden weltweit gezeigt.

Das Design Museum mit seinen wechselnden Ausstellungen und Veranstaltungen gehört zum Vitra Campus. Dieser vereint als Ensemble zeitgenössischer Architektur die kommerziellen und kulturellen Aspekte des Schweizer Möbelherstellers. So sind nicht nur bei einer Architekturführung z. B. Werke von Frank Gehry, Tadao Ando oder Zaha Hadid zu erleben. Der Besucher findet im VitraHaus, dem Flagshipstore der Vitra Home Collection, Inspiration und Antworten auf seine eigenen konkreten Einrichtungswünsche. ■

Weitere Informationen unter: www.design-museum.de | www.vitra.com



DSW (Dining Height Side Chair Wooden Base) ist Teil der ersten industriell aus Kunststoff gefertigten Stuhlfamilie: der Eames Plastic Chairs. Sie stammen aus dem Jahr 1950 und wurden vom Designerpaar Charles und Ray Eames entworfen.





Das Hauptgebäude des Vitra Design Museums wurde vom amerikanischen Architekten Frank Gehry entworfen und leitete in Gehrys Schaffen eine neue Phase ein, die sich in seinen Großprojekten der Folgejahre (z. B. Guggenheim Museum Bilbao, 1996) fortsetzte.



Zeit-Ort-Form

Mit unserer Rubrik „Zeit – Ort – Form“ kreiert stylus mit fotografischen Mitteln an einem besonderen Ort eine Gelegenheit zu persönlichen Assoziationen über die Formgebung in unserem Alltag – inspiriert durch ausgesuchte Klassiker des (Möbel)designs. Ein Spiel der Gedanken, frei assoziiert von Architekten und anderen kreativen Gestaltern rund um das Thema Form: z. B. über den Geist der Zeit, darüber, was Architekten und Gestalter bewegt, über ihre Arbeit, die Formgebung an sich, und wozu Formen anregen, denen sie begegnen ... Für die Herbstausgabe besuchten wir den Architekten Christian Kolde auf dem Rittergut Osthoff in Georgsmarienhütte. Die Bildinszenierung realisierte Peter Wattendorff.

Christian Kolde: Muße zum universellen Denken für belebte Architektur

Das Design des Lounge Chair von Charles & Ray Eames ist so eigenständig, dass es im Grunde genommen in jede Umgebung passt. Bei den Projekten unseres Büros haben wir ihn im Rahmen der Innerarchitektur schon oft in Privaträumen eingesetzt, in der klassischen Bibliothek ebenso wie in modernen Häusern. In diesem Sinne ist der Lounge Chair im besten Sinne nicht modisch. Er repräsentiert eine Zeitlosigkeit, die auch in meinem Denken als Architekt ein zentraler Maßstab ist: Zeitlos ist die Verwendung authentischer Materialien. Hier ist es Holz, Leder und Metall in relativ unverfälschter Form. Aber zeitlos kann gutes Design erst werden, wenn es auch wirklich funktioniert. Wenn ein Haus nicht funktioniert, wird es nicht angenommen, und wenn ein Produkt nicht funktioniert, wird dessen Gebrauch nicht akzeptiert. Zum Gesamtkunstwerk gehört am Ende, dass das Bauwerk mit Leben gefüllt wird. Im Grunde genommen zeigt sich, wie Innenarchitektur nicht nur eine äußere Hülle oder Einrichtungsgestalt abgibt, sondern Prozesse und Identität bildet. Der Hochbau lebt meiner Ansicht nach ganz extrem von der Innenarchitektur und vom Bewohnen eines Hauses.

Deshalb schätze ich eine universelle Denkart und einen künstlerischen Gestaltungsprozess, die ein Objekt wie den Lounge Chair möglich machen – was auch etwas mit einem sinnlichen Zugang zur Statik zu tun hat. Der Lounge Chair ist nicht nur außerordentlich bequem, hält den Körper wie der Baseballhandschuh einen Ball. Die Gestalt ist auch sehr ausgeglichen: Die Proportion stimmt, die Konstruktion kippt nicht um. Der Sessel stammt aus einer Ära, in der Architekten in einem weitaus breiteren Spektrum als heute tätig waren: Wie Charles Eames es tat, bauten sie nicht nur Häuser. Sie entwickelten Möbel, Bühnenbilder, Filmkulissen – weil Architekten einfach lernten, gutes Design zu machen oder ein gutes Bild zu erzeugen.

Heute jedoch ist die Ausbildung der Architekten so spezialisiert, dass oft nur noch Teile aus dem Gesamten entworfen werden, was ich im Hinblick auf eine gute Proportionsfindung nicht für gut erachte. Es braucht das geübte Auge, wieder mehr sinnliche Vorstellungskraft für technische Grenzen statt abstrakter Rechenmodelle und den freien Schwung des handgeführten Zeichenstiftes. Die freie Zeichnung lässt hierfür viel mehr Freiraum für Gedanken und Spiele. Aber gerade die heutigen Gestalter sind nicht mehr alle mit ihren körperlichen Sinnen in der Welt, sondern erfahren sie meist über die Nutzung technischen Hilfsmittel.

So ist der Lounge Chair für mich wie ein Symbol für ein universelles architektonisches Denken – und für ein Wiedergewinnen von Muße, für eine Reise in die analoge Welt und vor allen Dingen dorthin, sich selbst mal wieder zu erleben. Ich glaube, solche Ruhepunkte werden immer wichtiger in einer Zeit, in der man von vielfältigen äußeren Einflüssen in Anspruch genommen wird.

Die Form

Der Eames Lounge Chair von Vitra geht auf den ursprünglichen Entwurf von Charles & Ray Eames aus dem Jahr 1956 zurück. Er gilt als einer der bedeutendsten Designentwürfe des 20. Jahrhunderts. Ausgangspunkt seiner Entwicklung war es, eine zeitgenössische Version des klassischen englischen Clubsessels zu schaffen. Er sollte das Bedürfnis des Marktes nach einer großen Sitzgelegenheit bedienen und gleichzeitig ultimativen Komfort mit höchster Qualität in Material und Ausführung erfüllen. In Zusammenarbeit mit dem Eames Office bietet Vitra neben der klassischen, einer weißen und schwarzen Version auch eine größere Variante des Lounge Chair an. Denn im Laufe der letzten 50 Jahre hat die durchschnittliche Körpergröße um 10 Zentimeter zugenommen. Die ursprüngliche Konzeption des Stuhls, gleichsam als ein System von aufeinander abgestimmten Komponenten, ist erhalten geblieben, wozu auch der Ottoman gehört.

www.vitra.com

Der Architekt

Eine handwerkliche Ausbildung zum Tischler / Möbelrestaurator brachte für Dipl.-Ing. Christian Kolde die Initialzündung für seinen Weg zur Architektur, den er 1996 mit einem Studium in der Fachrichtung Innenarchitektur und dann zusätzlich noch 2000 in Architektur abrundete. 1996 gründete Kolde das Architekturbüro Kolde Architektur Innenarchitektur, das heute 22 Mitarbeiter beschäftigt und interdisziplinär unter anderem mit Lichtgestaltung, Möbelentwürfen und Messeständen über die klassische Architekturleistung hinausgeht. Ein aktueller Themenschwerpunkt ist die Gestaltung fortschrittlicher Bürolandschaften.

www.KOLDE.com

stylus dankt Christian Kolde, Vitra und Peter Wattendorff



The background image shows a modern architectural interior. The ceiling is a prominent feature, with a series of white, curved, organic shapes that resemble stylized leaves or petals, set against a dark background. Below the ceiling, a glass-enclosed staircase with a black metal railing is visible. The walls and other architectural elements are also white and curved, creating a sense of fluidity and movement. The overall lighting is soft and even, highlighting the textures and forms of the architecture.

„Dem Gebäude gerecht werden“

Text: Frank D. Geschke | Fotos: Roland Borgmann



Roland Borgmann – Freier Fotograf:
von der Architekturfotografie zum
Architekturstudium inspiriert und
ebenso umgekehrt.

Ghelamco Arena, Gent, Belgien
Foto: Winkhaus/Roland Borgmann



Roland Borgmann, 1976 in Münster geboren, ist seit 2002 als freiberuflicher Fotograf tätig. Mit den Schwerpunkten Architektur und Industriefotografie ist er nicht nur in Deutschland sondern auch im Ausland gefragt. Den Grundstein für sein Verständnis von Design, Form und Perspektive legte das Architekturstudium an der msa münster school of architecture. Die Herausforderung, klare Formen und einzigartigen Perspektiven eines Gebäudes mit der Kamera einzufangen und auf einem Bild perfekt darzustellen, macht ihn glücklich – und sein breites Spektrum unterschiedlicher Kunden offenbar auch.

Roland, Du bist schon einige Jahre sehr erfolgreich im Geschäft. Wie bist du zur Fotografie gekommen?

Fotografie hat mich schon immer wahnsinnig interessiert. Allerdings war ich als junger Mann chronisch pleite und die Fotografie damals noch ein sehr teures Hobby. Mit meiner Abfindung vom Zivildienst hab ich mir dann meine erste halbwegs vernünftige Kamera und etwas Equipment gekauft, und so ging es los. Ich habe tausende von Fotos geschossen, alle Familienmitglieder und Freunde wurden zu meinen Versuchskaninchen. Vor allem meine Geschwister habe ich damit in den absoluten Wahnsinn getrieben, weil ich sie



ständig abgelichtet habe, ob sie wollten oder nicht. Parallel habe ich mir unendlich viele Magazine gekauft: Foto-, Style-, Mode-, Einrichtungs- und Architekturmagazine, die Fotos daraus dann genauestens studiert und mich ausprobiert.

Jeder Fotograf hat ein Fachgebiet. Deine Schwerpunkte liegen in der Architektur- und der Industriefotografie.

Wie kam es zu dieser Spezialisierung und wie unterscheiden sich die beiden voneinander?

Man kann sagen, dass mich die Architekturfotografie zum Architekturstudium inspiriert hat und ebenso umgekehrt. Von allen Fotomöglichkeiten fand ich Architekturfotos immer am spannendsten. Ich wollte mehr über die Gestaltung in der Architektur lernen und wissen, welcher Prozess sich dahinter verbirgt, von der Idee, über die Planung bis hin zu Umsetzung. Vier Jahre lang habe ich am Lehrstuhl „Entwerfen“ bei Professor Victor Mani gearbeitet und sehr viel über den Gestaltungsprozess gelernt. Parallel zum Studium wurde mir die Möglichkeit geboten, an der msa ein Fotostudio zu pflegen und zu betreiben, in dem ich alle meine erlernten Fähigkeiten auf dem Gebiet der Fotografie weiterentwickeln konnte. Also eine perfekte Ergänzung von beidem. Es ist so, die Herausforderung, klare Formen und einzigartigen Perspektiven eines Gebäudes mit der Kamera einzufangen und auf einem Bild perfekt darzustellen, das macht mich glücklich (und ich hoffe, meine Kunden auch). Die Architekten bemühen sich, mit viel Hingabe eine vernünftige, geile Architektur zu entwickeln und umzusetzen, ich darf im Anschluss das Ergebnis dokumentieren. Was gibt es besseres?



In der Industriefotografie gibt es viele Parallelen zur Architekturfotografie. Auch hier hat ein Planer intensiv an einer Lösung zum Beispiel für ein Produkt gearbeitet, was es dann zu dokumentieren gilt. Es ist zwar eine etwas andere Richtung, aber in meinen Augen ebenso faszinierend, denn es geht um Strukturen und das ist mein großes Thema: In der Architektur sind es Oberflächenstrukturen wie z. B. Mauerwerk, Fassaden-, Grundriss- oder Tragwerksstrukturen. In der Industrie sind es Strukturen der Ordnung kombiniert mit Bewegung in ungewöhnlichen Proportionen und Dimensionen.

Was fasziniert dich so daran, Gebäude zu fotografieren? Worauf kommt es dir bei der Architekturfotografie insbesondere an?

Naja, ein Gebäude kann mir nicht weglaufen oder unsicher werden vor der Kamera. Nein, Scherz beiseite. Ich habe das Bedürfnis, ein

Borgmann dokumentierte über 3 Jahre den gesamten Bauverlauf des Hörsaalgebäudes der Hochschule Osnabrück. Zu sehen sind unterschiedliche Ansichten des Gebäudes nach dem Entwurf von Benthem Crouwel Architekt.



Pflaster der Marken SCADA und NUEVA von Klostermann

Gebäude „ernsthaft“ und „richtig“ zu fotografieren. Ich denke manchmal, dass ich echt kein lustiger Fotograf bin, eben weil ich das so sehr ernst nehme. Mein Anspruch ist es, dem Gebäude gerecht zu werden und es von seiner besten Seite zu zeigen. Alles aus der Form, der Perspektive rauszuholen und im Bild einzufangen.

Wer bucht denn eigentlich einen Architektur- und Industriefotografen?

Meine Kunden sind sehr vielseitig. Sie kommen zum Großteil aus Architektur- und Ingenieurbüros, sind Hersteller von Industrieprodukten, oder sie stammen aus dem Handwerk und wollen schlicht zeigen, was sie können. Viele meiner Kunden haben unglaubliche Fähigkeiten auf ihrem Gebiet. Mit Hilfe meiner Fotos kann man das zeigen und dokumentieren. Schlechte Fotos von guter Arbeit, sind vertane Mühe. Natürlich fragen auch viele Verlage, Werbe- und Kommunikationsagenturen an. Wie gesagt, sehr breit gefächert.





**Badezimmer-Design in Münster,
Bad und Mehr, Jürgen Möllers**



Roland Borgmann M.A.Arch | Fotografie

Friedrich-Ebert-Straße 137
48153 Münster
Tel.: 0251 29 79 84 10
Mobil: 0176 22 29 16 36
E-Mail: info@rolandborgmann.com
www.rolandborgmann.com



**Gibt es so etwas wie ein Traumprojekt oder
Gebäude, das du mal vor die Linse nehmen möchtest?
Welches wäre das?**

Klar, die Elbphilharmonie exklusiv zu fotografieren, das wäre nicht schlecht. (Sie sieht eh von allen Seiten großartig aus). Nein, ich mag kleinere Gebäude lieber, die fordern mich mehr. Häufig sind bei kleineren Gebäuden gezwungenermaßen die Lösungen kreativer, anspruchsvoller und spannender. Dafür muss man nur mal einen Blick in die Niederlande werfen. Mein Traumprojekt ist ein ganz kleines Gebäude: Es steht in der Nähe von Hannover, hat perfekte Proportionen, perfekt ausgewählte Materialien und nimmt sich in der Architektur total zurück.

**Wenn du an deine zahlreichen Jobs zurück denkst,
welches war dein Lieblingsprojekt?
Gibt es das überhaupt?**

Natürlich gibt es Herzprojekte und Projekte, die eher zur Pflicht gehören. Mich begeistern vor allem Aufträge, bei denen es um eine Gesamtunternehmensdarstellung geht. Man hat dort die Möglichkeit, vom Produkt, über die Produktion, vom Gebäude bis hin zu den Mitarbeitern alles kennenzulernen, in Bildern zu vereinen und zu merken, wie viel Leidenschaft viele Menschen in ihre Arbeit stecken und wie sie sich mit dem Unternehmen und Produkten identifizieren. Wenn ich das so drüber nachdenke, dann gibt es tatsächlich zahlreiche Lieblingsprojekte, die mir super viel Spaß gemacht haben. ■



**„Treehugger“, Pavillion auf der BUGA 2011 Koblenz,
Architekturbüro one fine day, Prof. Holger Hoffmann**



Im 6000 m² großen Park der 1000 Steine dreht sich alles um die stilvolle Freiraumgestaltung mit hochwertigen Steinen, prächtigem Grün und überraschenden Ideen. Ein Meisterstück der Gartenkunst.

Die allgemeinen Öffnungs- und Beratungszeiten finden Sie im Netz unter:

www.klostermann-beton.de/park/

H. Klostermann GmbH & Co. KG

Am Wasserturm 20

48653 Coesfeld

www.klostermann-beton.de

Goldener Herbst

im Park der 1000 Steine

mit großem
Lagerverkauf

So, 25. Oktober 2015, 11 – 16 Uhr

Unser Ausstellungspark präsentiert sich an diesem verkaufsoffenen Sonntag in den schönsten Herbstfarben. Lassen Sie sich verzaubern – wir laden Sie herzlich ein!

Unser Tagesextra: Betonstein-Trends 2016 sowie Profiberatung zu Reinigung und Pflege von Pflasterflächen im Herbst und Winter.

frisch

gestrichen

massmann

malermeister

m

➤ malermeister markus massmann | raiffeisenstr. 8 | 59348 Lüdinghausen | tel. (02591) 78707



Mit gutem Gespür für die Kunst und für die Kunden: Hans-Georg Hunold in seiner Galerie in Greven. Im Hintergrund eines der Werke von Devin Miles, der mit der Kombination von Malerei, Airbrush und Siebdruck auf gebürstetem Aluminium eine zuvor unerreichte Brillanz und Präsenz im Raum realisiert. Links im Vordergrund ist das Bild „Und doch verbindet das Leben“ und dahinter „Versteckte Gründe“ von dem Lengericher Künstler Klaus Malyska zu sehen.

Kunst fürs Leben

James Rizzi, Christo & Jeanne-Claude, Elvira Bach, Heinz Mack, Armin Mueller-Stahl, Udo Lindenberg, Günter Grass und viele andere bekannte Künstler, sowie „upcoming artists“: Wir sind zu Gast in der Galerie Hunold in der Martinstraße 47-49 in Greven. Inmitten zahlreicher Kunstwerke der Galerist, Hans-Georg Hunold. Mit einem strahlenden Lächeln begrüßt er uns zum Interview. Wir machen es uns auf seinem schwarzen Ledersofa gemütlich. Das Eis ist sofort gebrochen und im Gespräch mit stylus verrät uns Hans-Georg Hunold, was einen guten Galeristen ausmacht.



Herr Hunold, wie sind Sie Galerist geworden?

Vor über 25 Jahren begann ich, eigentlich mehr durch Zufall, in einer Galerie in Münster zu arbeiten. Von dort wechselte ich Jahre später zu einem Hamburger Kunstverlag und lernte im Außendienst die unterschiedlichsten Galerien in halb Deutschland kennen. Irgendwann war es soweit: Ich eröffnete meine eigene Galerie in Greven. Ziemlich bald haben wir in den Galerieräumen Ausstellungen organisiert. Und dann entstand die Idee, im „Ballenlager“ des Kulturzentrums in Greven größere Kunstausstellungen zu organisieren. Dieser alte Industriebau mit hohen Backsteinwänden ist wie geschaffen dafür. So starteten wir 2008 mit einer umfangreichen Ausstellung der Arbeiten von Christo und Jeanne-Claude. Das war ein Riesenerfolg, und seitdem haben wir fast in jedem Jahr dort Kunstausstellungen durchgeführt. Da war die Pop Art Ausstellung mit Arbeiten von Künstlern wie Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Tom Wesselmann und anderen. Oder die Künstler der ZERO-Gruppe Heinz Mack, Günther Uecker und Otto Piene. Oder die One-Man-Show mit einem umfangreichen Querschnitt durch das bildkünstlerische Werk von Armin Mueller-Stahl. Und in diesem Jahr hatten wir die Berliner Künstlerin Elvira Bach mit ihren Werken im Ballenlager zu Gast. Wir stellen aber nicht nur in Greven aus, sondern nutzen auch Ausstellungsmöglichkeiten in anderen Orten und sind damit in der gesamten Region präsent.

Wo denn zum Beispiel?

In diesem Jahr haben wir in der Dominikanerkirche in Münster 200 Bilder des verstorbenen amerikanischen Künstlers James Rizzi präsentiert. In Zusammenarbeit mit dem dortigen Kunstverein haben wir in Ibbenbüren im Juni Arbeiten von Christo und Jeanne Claude ausgestellt. Und bis zum 16. August konnten Sie auf der Burg Vischering in Lüdinghausen noch einmal Werke von James Rizzi sehen.

Wie würden Sie unseren Lesern Ihr Angebot beschreiben?

Zum einen vertreten wir sehr bekannte Künstler, wie z.B. Christo und Jeanne-Claude. Das ist Weltkunst, die nachvollziehbar ist und die die Menschen begeistert – Weltkunst mit regionalem Bezug, denn die Gewebe für Christos Aufsehen erregende Großprojekte stammen seit langem hier aus der Region. Der Stoff etwa, mit dem der Reichstag verhüllt wurde, kam aus Emsdetten. Und der Stoff, den Christo für sein neues für 2016 am Iseo-See in Oberitalien geplantes Projekt „The Floating Piers“ einsetzen wird, wird in Greven gewebt. Der Name und der Bekanntheitsgrad eines Künstlers sind natürlich ein gewichtiges Argument bei der Vermarktung von Kunst. Wir vertreten aber auch junge Künstler, von denen wir hoffen, dass sie bekannt werden. Worauf es vor allem ankommt ist, Begeisterung zu wecken. Das gelingt durchaus auch mit den „upcoming artists“.

Können Sie ein uns ein Beispiel nennen?

Letztes Jahr haben wir hier bei uns in der Galerie Werke von Antje Wichtrey ausgestellt. Mit großem Erfolg. Auf große Begeisterung stieß auch ein Tanzevent, an dem Antje Wichtrey beteiligt war: Inspiriert von sechs großen Bildern der Künstlerin präsentierte die Kompanie „Tanzprojekte Heidi Sievert“ im Juni im Theater Münster eine wundervolle Tanzproduktion. Hier haben wir als Galerie für die Vernetzung gesorgt.

„Feel the Love“: Für die Fans der Kunst von James Rizzi bietet die Galerie Hunold nicht nur Bilder des international bekannten Künstlers, sondern auch viele Accessoires im unvergleichlichen Rizzi-Design, gefertigt aus Glas oder wie diese formschöne Espresso-tasse aus Porzellan.

James Rizzis Werke illustrieren ein urbanes Lebensgefühl, das geprägt ist von seiner Heimatstadt New York City. Aus seinen Bildern und den Accessoires sprühen Liebe, Freude und Optimismus in überschwänglicher Farbigkeit und Fantasie.





Die Farbholzschritte der in Spanien lebenden Künstlerin Antje Wichtrey bestechen durch einfachste Formen, graphische Stilisierung, aber vor allen Dingen eine malerische Qualität und präzise gewählte Farbdifferenzierung. Das Foto zeigt einen Ausschnitt aus einem ihrer kraftsprühenden Holzschnitte mit dem Titel „Der Himmel war schon voll Sonne“.



Apropos Vernetzung: Sie haben auch einen Online-Shop, oder?

Hans-Georg Hunold: Ja, das stimmt. Neben dem klassischen Einzelhandel haben wir einen Online-Shop, über den wir Bilder und Skulpturen europaweit versenden. Das ist eine tolle Ergänzung – beides verzahnt sich mehr und mehr.

Worauf dürfen wir uns als Nächstes freuen? Ist noch eine Ausstellung in Planung?

Ja, für diesen Herbst planen wir noch zwei Ausstellungen: Ab dem 6. September zeigen wir in der „Gänseliesel-Villa“ in Emsdetten Arbeiten von Armin Mueller-Stahl. Die letzte Ausstellung des Jahres findet dann aber wieder in unserer Galerie in Greven statt: Im November zeigen wir Arbeiten eines Künstlerpaares aus Mülheim: Anna Flores und Ralf Bohnenkamp. Näheres zu diesen beiden Ausstellungen finden Sie auf unserer Homepage www.galerie-hunold.de.

Ein weiterer Schwerpunkt Ihres Angebotes sind Rahmungen. Worauf kommt es dabei an?

Einrahmungen haben immer eine ästhetische und eine konservatorische Seite. Wenn Sie Kunst einrahmen, sollte es sorgfältig geschehen und so, dass das Kunstwerk vor schädlichen Umwelteinflüssen geschützt wird und die Rahmung bei Bedarf spurlos wieder entfernt werden kann. Deshalb verwenden wir nur hochwertige Materialien, arbeiten mit einer Restauratorin zusammen und erstellen in Zusammenarbeit mit unserem Vergoldermeister auch individuelle Rahmenentwürfe – immer dem Grundsatz folgend, dass der Rahmen die Wirkung des Bildes vervollkommen soll. Und so rahmen wir auch all die Dinge ein, die uns die Kunden bringen: Fotos, Erbstücke, Urlaubserinnerungen, Reproduktionen.



Die 1969 in Duisburg geborene Anna Flores spricht mit ihren dekorativen, trendigen Bildern ein breites Publikum an. Ihre perfekt komponierten Kunstwerke spiegeln den Zeitgeist wieder.



Die Teilnahme an der Dokumenta VII in Kassel und ihre Frauenportraits machten die Malerin Elvira Bach zu einer der bekanntesten deutschen Künstlerinnen. Im April präsentierte die Galerie Hunold die Künstlerin in einer großen Ausstellung im Kulturzentrum Greven. Das Foto zeigt eine 3-D-Grafik von Elvira Bach aus dem Jahr 2014 mit dem Titel „Im Erdbeerhain“.

Was macht einen guten Galeristen aus?

Ein Gespür für die Kunst und ein Gespür für die Kunden. Er braucht Engagement. Meine Mitarbeiterinnen, Anita Greve und Annie Baumgarten und ich sind mit viel Freude und Begeisterung dabei. Die meisten Kunden, die zu uns kommen, suchen etwas, das in ihr Leben passt, etwas mit dem sie emotional verbunden sind. Das können bestimmte Farben oder Formen sein, die Begeisterung für eine Stilrichtung oder einen besonderen Künstler. Für einige steht auch der „Markenname“ des Künstlers im Vordergrund oder sie denken an das Wertsteigerungspotential. Wer ein Leben führt, in dem Kunst bereits eine Rolle spielt oder spielen soll, für den lohnt sich ein Besuch unserer Galerie.

Vielen Dank für das offene Gespräch Herr Hunold! ■

Galerie Hunold

Inhaber Hans-Georg Hunold

Martinstraße 47-49

48268 Greven

Tel.: 02571 98 65 60

Fax: 02571 98 65 61

info@galerie-hunold.de

www.galerie-hunold.de



– Anzeige –

HIER SIND SIE

AUF DEM HOLZWEG!

Gehen Sie ihn weiter und entdecken Sie
Möbel mit Geschichte

KONZEPTE AUS HOLZ

Lars Wilmer | Wörthstraße 9 | 48565 Steinfurt | 0151.53726629 | www.konzepte-aus-holz.de | lars@konzepte-aus-holz.de



NATURSTEIN

LIVING

- Pflaster ■
- Bodenplatten ■
- Blockstufen ■
- Palisaden ■
- Stelen ■
- Verblender ■
- Kieselsteine ■
- Edelsplitte ■
- Solitärsteine ■
- RAUM + ■
- Premium Keramik ■

www.steine-aus-rheine.de



**RAUM
FABRIK**

SIE TRÄUMEN LUFTSCHLÖSSER. *Wir bauen sie.*

Wir planen und koordinieren **Ihren individuellen Neu- und Umbau** und setzen ihn in Zusammenarbeit mit zehn Meisterbetrieben aus allen Handwerksbereichen erstklassig um. **100 % Kundenzufriedenheit** bestätigen unsere hochwertige, saubere und zuverlässige Arbeit.
Architektur, Planung, Handwerk – in Perfektion!



Raumfabrik Münster/Osnabrück
GmbH & Co. KG

Hafenweg 24 a – Am Kreativkai
48155 Münster
0251 / 6749 9870
www.raumfabrik.de

JETZT
AUCH IN
Düsseldorf

Impressum

Herausgeberin

Stephanie Stark

(verantwortlich i. S. d. P.)

Tel. 02502 224019

s.stark@stylus-ms-os.de

Am Bagno 10, 48301 Nottuln

www.stylus-ms-os.de

www.facebook.com/

stylusmuensterosnabrueck

Anzeigen und Vertrieb

Pons Beuning

Hans-Dieter Pohlschröder

Kerstin Meyer-Leive

BWS Lettershop, Holger Eckardt

Gestaltung

Heike Hafezi

Stephanie Stark

Chefredaktion

Stephanie Stark

Frank D. Geschke

(verantwortlich i. S. d. P.)

Erscheinungsweise / Auflage /

Druckerei

quartalsweise: 10.000 Stück

Druck- und Verlagshaus Fromm
GmbH & Co. KG

Redaktion

Frank D. Geschke

Martina Cwojdzinski

Constanze Wolff

Jutta Harmeyer

Katja Beiersmann

Kerstin Meyer-Leive



Bezugsmöglichkeiten

stylus Münster/Osnabrück erscheint ab 2015 viermal jährlich und wird im Raum Münster und Osnabrück im gehobenen Einzelhandel, in der ausgewählten Gastronomie, in Golf- und Tennisklubs, in Arztpraxen und Privatkliniken, in Rechtsanwaltskanzleien und bei Notaren, in Architekturbüros, bei Immobilienmaklern, im VIP-Bereich am Flughafen und im Fußballstadion, bei kulturellen Einrichtungen, Galerien, Museen und auf außergewöhnlichen Events zur Mitnahme ausgelegt.

Urheber- und Verlagsrecht

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung von stylus MS/OS unzulässig. Für Inhalte auf verlinkte fremde Webseiten trägt stylus MS/OS keine Verantwortung. Die gültigen Geschäftsbedingungen von stylus MS/OS stehen unter www.stylus-ms-os.de zur Verfügung.

Gebrauchsnamen

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dergleichen in diesem Magazin berechtigt nicht zu der Annahme, dass solche Namen ohne Weiteres von Jedermann benutzt werden dürfen. Oft handelt es sich um gesetzlich geschützte, eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht als solche gekennzeichnet sind.

© stylus ist eine eingetragene Marke von Thomas Seitz und Ingo Kabutz.

Sie können jede Ausgabe von stylus-Münster/Osnabrück bequem nach Hause bekommen und verpassen garantiert kein Magazin.

Gegen eine Versandkostenbeteiligung von insgesamt 25 Euro erhalten Sie pünktlich vier stylus-Ausgaben in Ihren Briefkasten.

Bei Interesse mailen Sie uns bitte Ihre Kontaktdaten. info@stylus-ms-os.de

stylus®

SAMSUNG

NICHT SEHEN. ERLEBEN.

Der erste SUHD TV von Samsung.



Samsung SUHD TV JS9090

Jetzt erleben auf samsung.de/suhd-tv

Oder direkt im:

SUHD TV^{4K}



AUDITORIUM MÜNSTER

Alter Steinweg 22 - 24,
D-48143 Münster
Fon 0 251 - 48 44 55-0

AUDITORIUM HAMM

Feidikstr. 93,
D-59065 Hamm
Fon 0 23 81 - 93 39-0

AUDITORIUM

LEIDENSCHAFT FÜR BILD UND TON

www.auditorium.de

Depotcheck

Möchten Sie eine 2. Meinung
zu Ihrem Wertpapier-Depot?
Den Lesern des StylusMagazins bieten wir einen
kostenfreien Depotcheck (ab 100.000 €) bis zum 30.11.2015.
Melden Sie sich unter Tel. 0251-30 271.

FRANZ HEINRICH BAUER

INTERNATIONALE



VERMÖGENSBERATUNG

SEIT 1972



Kräftiges Wachstum hat tiefe Wurzeln.
Ihr Investment-Depot auch?

Franz Heinrich Bauer GmbH & Co. KG • Friesenring 40 • 48147 Münster
Tel.: 0251-302 71 • Fax: 0251-3 37 45 • www.bauer-invest.de • info@bauer-invest.de